

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		3
Fahrtensegeln	Reise nach Riga	5
	Wenn der Igel in der Abendstunde	20
	Fahrtenspiegel-Tabelle	25
	Fahrtenspiegel-Auswertung	28
	Kiel - Lofoten	31
	Fahrtenpreis SVSH gewonnen	36
Jugendsport	Protokoll JHV	39
	Kuttertermine	42
	Aktion Sauberes Dorf	42
	Ausbildung Sportassis	43
	Terminplan Teamwork	45
Vorstand	Protokoll MHV	47
	Vorstellung neuer Vorstandsmitglieder	56
	Bericht des Pressewarts	57
	Helfer gesucht	58
Aktuelles	Ausflug zur Hallig Hooge	59
	Wandertag	65
	1-Euro Kampagne	65
	Bornholm-Rekord	65
	Funkzeugnis	66
	Besuch im Hamburger Hafen	66
	Arcona Radio	68
	Ausbildung im MSK	68
Kurznachrichten	Nachruf Küppers	73
	Besuch auf der Kröger-Werft	74
	142. Auslandsfahrt der Gorch Fock	75
	Neue Hafenverordnung	75
	Redaktionelles	75
	Orcas im Tysfjord	75
	Fahrt nach Gotland	77
	Neue Homepage	77
Bücherecke	Buchvorstellungen	78
Mitgliederbewegungen	Tabelle	79
	Vorstellungen neuer Mitglieder	81
Kochecke	Fischsuppe	85
Terminplan	Sommerprogramm	86
Impressum		88

MARCKMANN **K**
G

YACHTLAGERUNG

Halle und Freiland

YACHTZUBEHÖR

Abt. Yachtwerft



24226 HEIKENDORF
Korügen 9
Telefon/Fax 0431/24 1343

Vorwort

Liebe Segelkameradinnen, liebe Segelkameraden,

der April macht was er will. Der Frost ist gerade vorbei, aber der April will dem Frühjahr noch nicht weichen. Die ersten Sliptermine wurden wahrgenommen, aber die zugehörige Arbeit fällt uns schwer, denn in den Regenspau-
sen musste man sich ordentlich sputen, um etwas am Schiff zu schaffen. Aber der Sommer wird uns sicherlich mit viel Sonne und passendem Wind versöhnen. Unser Ausbilderteam hat wieder viele Prüflinge zum Erwerb des SPOSS, des SBF-See und des SKS Segelscheins gebracht. Für das Sprechfunkzeugnis SRC wird jetzt fleißig geübt. Hier sind 13 Skipper dem Ruf des Staats gefolgt, dass jeder Skipper, der einer Yacht mit Funkgerät führt, selbst ein Sprechfunkzeugnis haben muss. Lehrgangsabschluss und Prüfung sind am 14. Mai. Viel Erfolg!

Die Winter-Highlights wie Hobbykröger mit italienischem und französischem Abend, der Busausflug in den Hamburger Containerhafen oder der Walvortrag liegen hinter uns. Für den nächsten Winter werden schon Ideen gesammelt. Am 8.5. ist ein Besprechungsabend für eine geplante Sizilienreise Ende Februar 2007. Ein altersübergreifender Ausschuss hat mit einem Brainstorming viele Ideen für die 50-Jahr-Feier der MSK in 2009 gesammelt und wird diese nun konkretisieren.

Ansegeln der Erwachsenen ist am 7. Mai, die JA folgt am 9. Mai. Pfingsten findet unsere Geschwaderfahrt in die Schlei nach Grauhöft statt. Am 10./11. Juni veranstaltet die Jugendabteilung wieder einen Seglertag mit Segelkursen und Opti-, Jollen- und Kutter-Schnuppersegeln. Anfang September, 2./3. 9. werden in Möltenort die Jugendmeisterschaften im Segeln des Kreises Plön in Zusammenarbeit mit WVM und HYC ausgetragen.

Wir treffen uns sicherlich auf der einen oder anderen Veranstaltung, vielleicht bei den Mittwochsegatten als aktive Teilnehmer oder nur als Startzuschauer. Ich wünsche Ihnen und Euch eine schöne Segelsaison.

Holger Scheidler

HANS BARRA Straßen- und
Tiefbau seit 1958

- ▶ *Kellerabdichtungen + Hausanschlüsse*
- ▶ *Sohlplatten und Fundamente*
- ▶ *Containerdienst • Kanalisation*
- ▶ *Asphaltierungs- und Pflasterarbeiten*
- ▶ *Rohrpressungen + Kernbohrungen*
- ▶ *Reparaturen rund um's Haus*



24226 Heikendorf • Korügen 11

 **04 31 / 24 11 69**

www.hans-barra-tiefbau.de

Ist die Not am größten - ist BARRA am nächsten!

Erfahrungen aus unsrer Reise nach Riga 2005

von Peter Meincke

44 Tage waren wir zu zweit mit einem F 31 R - knapp unter zwei Tonnen Gewicht - über Dänemark und Schweden nach Riga unterwegs. Der Rückweg über Litauen, Polen und südlich von Rügen zurück nach Kiel wird meistens für die Hinfahrt bevorzugt.

Schon am zweiten Tag westlich von Vordingborg bei bis zu 30 Knoten Wind in den ruppigen, kurzen Wellen brach der Mastrotator links und riss rechts ein. Das Schiff segelt die 4. Saison und hatte noch keine 3000 Meilen geschafft.

Wir konnten den Schaden in Kalvehave schweißen lassen - und die dänische Handwerkskunst hielt bis zuletzt.

Im engen Fahrwasser der Faksebucht sausten wir mit Brass in den Schlick und das Schwert überstand es unbeschadet. Hatte ich doch 2002 zum Ende der Saison feststellen müssen, dass sich mein Schwert aufgelöst hatte (siehe Artikel Mehrumpfbooten Nr 110 Januar 2004 „ist Leicht auch Gut?“) ohne, dass ich mir erklären konnte, wie es zu einer Beschädigung gekommen war, so sah ich schon das Ende unsrer

Reise bereits am dritten Tag vor mir. Viele Tage später in Ekenäs südlich Kalmar raffte ich all meinen Mut zusammen und inspizierte das Schwert, indem ich tauchte und es auf Risse untersuchte. Zu meiner großen Erleichterung konnte ich nichts feststellen. Vielleicht war es doch stabiler gefertigt als das Erste - es wog nur 28 kg - und mit dem F 27, dem Vorgänger hatte ich

öfters Grundberührungen - doch nie ernsthafte Schäden - es hat elf Jahre unbeschadet gehalten, bis es durch Verkauf sich meiner Kontrolle entzog.

Und dann ging es bei ordentlich Wind und Welle die 100 Meilen vom Farö-Sund nördlich Gotland über die Ostsee nach Ventspils in Lettland. Regen, unangenehmer Seegang aus Süd und böiger Wind setzten uns zu, verhalfen uns aber zu einer

schnellen Reise. Mit einem Schnitt von 8,5 sm erreichten wir den sicheren Port nach knapp 12 Stunden zum verdienten Kaffee.

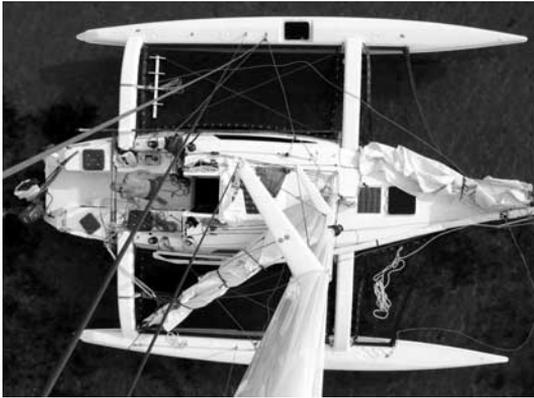
Unter der gotländischen Küste liefen wir mit Groß, Fock und Screacher - bis dieses Fall brach und wir das ausgerollte Segel ins Vorschiff sicherten.

Bei der Racing-Version handelt es sich um verjüngte Fallen. Vor zwei Jahren war uns im Ausgang des Alsenfjords



bei 6 Beaufort das Fockfall gebrochen. Nach langen Hin und Her entschloss ich mich, normale Fallen zu verwenden.

Aber in Ventspils angekommen und beim Einziehen des jetzt verkürzten Screacherfalls mussten wir feststellen, dass auch das normale Fockfall bereits im zweiten Jahr erhebliche Abnutzung des Mantels aufwies. Ursache ist mit Sicherheit der drehbare Mast, der



erstens dazu führt, dass das Vorstag nicht wirklich dicht gesetzt werden kann und zweitens trotz der seitlichen Führungen am Eingang oben in den Mast zur Umlenkrolle das Fall seitlich ständig schabt.

Ob man dem Verschleiß durch Kürzen am Kopf vorbeugen kann, weiß ich noch nicht. Da der Beschlag bei mir eingespleißt ist, bietet sich dies nicht gerade an. So trennten wir das Fall an der schadhafte Stelle mit dem Ergebnis, dass es nun gerade noch über die Winsch zum Setzen reicht - ich wünsche es mir so lang, dass ich das Fall vom Ruder aus bedienen kann.

Die vorhandene Reffleinrichtung verlangt zwar einen Mann vor dem Mast, hat sich aber hervorragend bewährt - selbst zu zweit gab es nie Probleme - und wir mussten oft reffen!

Und dank eines eingezogenen Reffs haben wir auch die Regatta in Riga heil überstanden.

Vor Pavilosta brach der Beschlag, der mit einem Gurt den drehbaren Baum mit der Travellerschot verbindet - natürlich blies es wieder mit 6 aufländig in einer geradezu abenteuerlichen Welle.

Auch das war mir zwei Jahre vorher in der Flensburger Bucht schon einmal passiert - und so holte ich den Ersatzgurt aus der Tasche und stellte zu meiner Freude fest, Nummer drei ist eindeutig stärker ausgelegt, als die gerissenen eins und nun zwei.

(„Ist Leicht auch Gut?“)

Wir ankerten in der wilden See mit einem 12 Kilo schweren Kobra (Bester im Yachttest) und sechs Meter Kette an ordentlich Leine vor Hahnepot auf 5 Meter Sandgrund auf Legerwall und ersetzten den Gurt.

Meinem Danforth 11Kg traute ich nicht mehr so recht, seit er mich in der Schlei bei weit weniger Wind nicht gehalten hat.

Für diese Fahrt hatte ich umgerüstet und ihn gar nicht erst mitgenommen. Ein faltbarer Zweitanker lag in der Vorpiek. Und schon bei Vordingborg - am zweiten Tag - bei 25 Knoten Wind hatte sich der Kobra bewährt und uns ruhig

schlafen lassen.

Nach zwei Stunden nahmen wir den Anker auf - was nur mit äußerster Maschinenkraft - Yamaha 9,9 PS Four Stroke - gegen die Wellen und mit vollem Körpereinsatz gelang, kreuzten die 7 Meilen vor die Einfahrt auf und schossen mit 10 Knoten Fahrt in die enge molenbewehrte Flussmündung.

Ein ausgezeichnetes Gasthaus entschädigte uns vollauf - nicht nur die neuen Waschräume sollte das Hafenhandbuch lobend erwähnen.

Einzigster Badehosenstag in 35 Segeltagen von Liepaja nach Klaipeda.

Der große Schlag nach Danzig - Luftlinie oder besser Wasserlinie 120 Meilen stand an.

Freundlich verabschiedete uns der Zoll um 7 Uhr und hinaus durch die lange molenbewehrte Einfahrt. Nordost war angesagt, unter Land das Wasser glatt und einer an der Pinne, der andre eingepickt vorn auf dem Luvschwimmer schossen wir über die See. Nordwestlich des Leuchtturm Brüster Ort an der 12 Meilen Grenze hatten wir uns einen Wegepunkt gesetzt, um russische Gewässer zu vermeiden.

Aggregat, Schlauchboot, Porta Potti und Spinnaker lassen wir das nächste Mal zu Haus.

Alles nur Ballast auf einem Schiff, das seinen Reiz durch die Leichtigkeit des Seins erhält.

Bei 35 Segeltagen gab es nur einen Tag die Möglichkeit, den Spi hochzuziehen und dann passte der Kurs nicht - so ging es schließlich mit dem Screacher nicht langsamer.

Nach sechs Stunden und einem Schnitt

von 10 Knoten hatten wir die Marke erreicht und sahen uns schon abends durch Danzig bummeln.

Doch nun rächte sich, dass wir den wenigen Rotwein nicht mit Rasmus geteilt hatten!

Unfassbar und völlig überraschend drehte der Wind auf Südwest und eine See rollte auf uns zu, wie wir sie bisher noch nicht erlebt hatten.

Wohin? Danzig war vergessen - Öland 120 sm in Nordwest - und Russland im Nordosten tabu - wir hatten kein Visum! Die Wellenhöhe nahm rapide zu und wir konnten nur ablaufen. Ich schätze die Höhe betrug 2,5 bis 3 m. Später las ich, dass man in der Danziger Bucht Wellen bis zu 10 Metern gemessen hat.

1991 war ich schon einmal in Baltisk und in Pionierski gewesen - damals hatte uns der Sturm auf dem Weg nach Memel den schützenden Hafen aufsuchen lassen. Schäden an anderen Yachten auf See waren entstanden und ein Mast verloren gegangen.

Ich wusste um die unangenehme Einfahrt von Pionierski - vor allem bei Starkwind.

Aber unser Leichtgewicht hatte keine Wahl!

Es gab unter diesen Bedingungen nur eins: Zurück!

Und das war kein Problem, wir rauschten auf den Wellenkämmen mit 10 Knoten dahin, fühlten uns sicher und vertrauten dem Schiff, das sich spielerisch führen ließ und vor dem Wind dahin schoss.

Auf dem Plotter sahen wir uns nun in russischen Hoheitsgewässern, weit voraus an Steuerbord den Leuchtturm

Das kleine Strandhaus

Restaurant - Café - Am schönsten Platz an der Kieler Förde.



Öffnungszeiten
im Sommer täglich
von 12.00 bis 23.00 Uhr,
danach Öffnungszeiten
erfragen.

Gesellschaften bis 25 Personen. Das kleine Strandhaus - 24226 Heikendorf/Mötenort - Uferweg 1a
(unterhalb vom U-Boot-Ehrenmal am Badestrand von Mötenort)
Wir freuen uns über Ihre Reservierung unter Tel. (0431) 24987

Sicherheit hat einen Namen.

Gute Beratung ebenfalls:

Reinhard Kraehnke, Thorsten Melson

Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf

Telefon (0431) 241944, Telefax (0431) 242948

kraehnke_melson@provinzial.de, www.provinzial.de/kraehnke.melson

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen 

DER SCHAUMSTOFF LADEN

Yacht-Polster

Gönnen Sie Ihrem Boot eine neue
Polsterausstattung vom Fachmann!

Vom Aufmaß bis zur Montage fertigen
wir zuverlässig und schnell passgenaue
Bootpolster nach Ihren Wünschen.

DRYWEAVE

Nie wieder feuchte Polster!

Die Polsterunterlage „DRYWEAVE“
unterbindet zuverlässig die Bildung
von Kondenswasser und beugt so
der Bildung von Stockflecken und
Schimmelgeruch vor.

MULTI DRY

Der neue Luftentfeuchter!

- Keine Folgekosten
- Im Backofen regenerierbar
- Keine Tropfflüssigkeit
- Beliebig platzierbar

nur **12,90 €**

Mo.-Mi.: 9.³⁰-14.⁰⁰ + 15.⁰⁰-18.⁰⁰ • Do.-Fr.: 9.³⁰-14.⁰⁰ + 15.⁰⁰-19.⁰⁰ • Sa.: 9.³⁰-14.⁰⁰

Hamburger Chaussee 70 • 24113 Kiel • Tel.: 0431/64 99 664 • Fax: 0431/64 74 779 • www.schaumstoffladen.de • info@schaumstoffladen.de

Brüster Ort. Außer uns nicht eine Menschenseele oder ein Schiff - die Sonne brach durch die Wolken und wenn es nicht die falsche Richtung gewesen wäre, wir hätten gejubelt!

Je näher wir der Landecke kamen, schien es uns, als ob der Wind von diesem aufgestaut und abgelenkt wurde - statt auf die Nordküste konnten wir immer südlicher steuern.

Pionierski Ade - Baltisk, wir kommen! Unsere Chancen wuchsen und bald hatten wir die Nordwestecke der Enklave Königsberg Backbord querab.

Der Wind ließ etwas nach - eine Chance das Hafenhandbuch zu konsultieren:

Da steht nun, Baltisk ist nur zum Einkläriren da und man muss weiter nach Königsberg.

Egal, wir waren mittlerweile fast zwölf Stunden ununterbrochen unter Hochspannung und bedurften irgendeines Hoffnungsschimmer.

Kurs Süden im Abstand von 5- 6 sm liefen wir in abflauernder See an der Küste entlang.

Überlegungen in die Nacht zu laufen, zu hoffen, dass Wind und Welle abnehmen und polnische Gewässer zu erreichen, verwarfen wir unter diesen Bedingungen.

Gegen an zu motoren war indiskutabel. Der Himmel klarte auf, die Abendsonne wärmte uns in unserem durchnässen Ölzeug und die Küste in Lee lockte uns im Auflicht.

Wir beschlossen, auf Land zuzulaufen und zu ankern.

Südlich von dem Feuer „ObZornie“ - ein bedeutungsschwerer Name, wie

sich später herausstellte - liefen wir mit der immer noch recht ordentlichen Dünung und Westwind auf das lang -gestreckte Land zu. Nirgends eine Bucht, ein Vorsprung, nichts - die Wellen rollten mit brechenden Kämmen auf das Ufer zu und die weiße Gischt baute einen breiten weißen Streifen vor den Sandstränden mit dem leicht erhöhten waldbestandenem Ufer auf.

Auf 5m Tiefe und Sandgrund warfen wir Anker - an Land waren Menschen zu erkennen, vereinzelt blinkten Autoscheinwerfer Richtung Meer.

Dämmerung hüllte uns ein und das Brausen der sich brechenden Wellen, die unseren Bug, der sich nun vor Hahnepot über eineinhalb Meter senkte und hob, erschien uns nach über 12 Stunden ununterbrochener Aufregung plötzlich wie ein Geschenk.

Eine Minute später schiefen wir tief und fest.

Ein Knirschen ließ mich hochschrecken. Sekundenschnell war ich hellwach, öffnete den Niedergang und stand im Cockpit.

Der Steuerbordschwimmer lag auf dem Strand und jede Welle hob den Backbordschwimmer und drückte den Mittelrumpf auf den Sand. Der Wind wehte jetzt kräftig entlang der Küste und die auflaufenden Wellen hoben das Schiff auf den Sand.

Sofort erkannten wir die Strandung und Uli holte den vertriebenen Anker ein und brachte ihn ins tiefere Wasser gegen die anrollenden Wellen. Er belegte die Ankerleine jetzt ohne Hahnepot über die Backbordklampe und wir versuchten den Bug in die Wellen zu drücken.

Immer wieder überspülten uns die Wellen, wir standen hüfthoch im Wasser und versuchten das Schiff daran zu hindern, erneut querzuschlagen.

Ich weiß nicht, wie lange wir in der Dunkelheit, dem Wind und den anbrandenden Wellen geschoben und gezerrt haben, aber irgendwie gelang es uns, die drei Rümpfe gegen die Wellen zu richten. Nur noch das flache Heck knirschte bei jeder Welle, die das Schiff hob und senkte hässlich auf dem Strand.

Während Uli versuchte den Tri mit Hilfe der Ankerleine gegen die Wellen ins tiefe Wasser zu ziehen – wir haben ja nur 45 cm Tiefgang – stürzte ich zum Heck und es gelang mir in einer auslaufenden Welle das Heck in knietiefes Wasser zu drücken.

Blitzschnell kletterte ich ins Cockpit, senkte den Außenborder ab, startete ihn – im Kopf hörte ich schon das Kreischen der Schraube im Sand – und gab Gas.

Sofort wirkte die Schubkraft und durch Drehen des Motors konnte ich sogar steuern.

Ich registrierte nur, das Schiff schwamm, ich konnte es gegen die Wellen halten und versuchte ins tiefere Wasser zu kommen.

Uli war verschwunden – Rufen erschien mir bei dem Wind und Brandung sinnlos.

Immer wieder warfen mich die Wellen zurück und erneut schob mich der Schub des hochdrehenden Außenborders Richtung See.

Schließlich begriff ich, dass mich etwas hinderte. Den Strand eineinhalb

Meter hinter dem Heck, die in der auslaufenden Welle immer wieder in der Luft drehende Schraube, brauchte ich eine Zeit, um zu begreifen, dass mich unsere Ankerleine festhielt.

Wo war Uli?

Ich konnte keine Sekunde den Gasgriff des Außenborders loslassen.

Verzweifelt starrte ich in die Dunkelheit und suchte die nahe Umgebung ab. Das Heck tanzte auf und nieder und ich begriff, dass der Motor uns gegen die Wellen halten konnte – durch Drehen des Außenborders war ich sogar in der Lage, die Wirkung der auflaufenden Wellen abzufangen. Aber wie lange?

Plötzlich stand Uli hinter mir im Steuerbordnetz, keuchend und völlig außer Atem.

„Schneide den Anker ab“ schrie ich ihm zu.

Und endlich – uns schien es wie eine Ewigkeit, obwohl der ganze Spuk nur zwanzig Minuten gedauert hat – schob sich das Boot befreit durch die Wellen, der Strand verschwand mit seinem weißen Brandungsgürtel rasch in der Dunkelheit und wir erreichten tieferes Wasser und die Wellen liefen unter dem Rumpf durch.

Jetzt trauten wir uns das hochgeklappte

**Bitte berücksichtigen
Sie die Werbung
unserer Inserenten!**

richter kiel

Bei uns können Sie
sich eine

SCHEIBE

abschneiden lassen:

Maßgeschneiderte
Bootscheiben aus
PLEXIGLAS GS und
MAKROLON und vieles
andere mehr

Adolf Richter GmbH

Bunsenstraße 2a
24145 Kiel-Wellsee
Tel. 04 31 / 7 17 95 - 0

SB-Fachmarkt

Mo.-Fr. 7.00 -17.00
Sa. 7.30 -12.00

Ruder in Position zu bringen, dann senkten wir das Schwert zur Hälfte ab und endlich zeigte uns das Lot 3 m Tiefe an.

Wir nahmen die Fock hoch und segelten uns frei, der Wind war immer noch kräftig.

Schließlich zogen wir das Groß hoch und stellten den Motor ab.

Von Ost blinkte das Leuchtfeuer ObZornie uns zum Abschied.

Jetzt endlich war Zeit sich trockenes Zeug anzuziehen – die ganze Aktion hatten wir im Schlafanzug bewältigt – und das Schiff zu inspizieren.

Offensichtlich war alles dicht, die Logge zeigte an, nirgends waren Spuren der Strandung erkennbar.

Es war kurz nach drei Uhr früh, noch dunkel und ich segelte Richtung Westen zur polnischen Seegrenze. Uli verschwand im Schlafsack.

Später kamen aus Richtung Baltisk zwei russische Fischtrawler und querten unseren Kurs.

Niemand wollte etwas von uns, die Dämmerung stieg herauf und dann stellten wir auf dem Plotter erleichtert fest, dass wir in polnischen Gewässern segelten.

Wir hatten unser russisches Abenteuer überstanden. Die Sonne spendete uns Kraft, der Wind schief ein – und nach langem Motoren entlang der Küste erreichten wir nachmittags die Einfahrt nach Danzig, wo wir überglücklich im Stadthafen gegen 17 Uhr festmachten und unser Glück feierten.

Vor einer Woche waren wir in Riga zur Heimreise gestartet, 422 sm hatten wir bereits geschafft.

Ein Besichtigungstag in dieser anregenden Stadt brachte uns wieder ins Gleichgewicht und voll Mut starteten wir am Dienstag Richtung Westen.

Ein leichter, frischer West schob uns über die Danziger Bucht, vorbei an Hel und dann hieß erneut Aufkreuzen.

Stunden um Stunden kämpften wir uns gegen Wind und See bis vor die Einfahrt von Wladislawowo. Im glatten Wasser zwischen den Molen schob uns



mit killenden Segeln der Motor mit voller Kraft ins geschützte Hafenbecken. Leba war das Ziel des nächsten Tages. Verheißungsvoll kreuzten wir bei leichten Winden zunächst nach Westen, um später an der Küste bei Flaute entlang zu motoren. Seit wir in Danzig – unserem ersten Hafen in Polen ordnungsgemäß einklariert hatten – genügte nun ein Zuruf dem Zöllner mit Woher und Wohin. Crewanzahl und Schiffs-

name. So ging es in allen Häfen einfach und freundlich zur Freude der Segler. Das im Frühjahr erschienene Handbuch von Jörn Hinrichs über Polen und Litauen leistet beste Unterstützung und gibt viele hilfreiche Tipps.

Leba verfügt über einen Sportboothafen mit erstklassigem westlichen Standard. Und im Ausrüstungsshop wird Erstanndenes in Niemeyer Tüten verpackt.

Der Wetterbericht kündigte erneut kräftige Westwinde an, so dass wir bereits früh aufbrachen und bei leichtem Regen Richtung Westen strebten. Bald kam die Sonne, wärmte uns und der Wind nahm zu – natürlich von vorn.

Stundenlanges Aufkreuzen unter der Küste in kurzen, ruppigen Wellen zerrte an unseren Kräften, bis wir mit zehn Knoten in die molenbewehrte Flusseinfahrt von Ustka hineinschossen. Abenteuerliche Ausflugsboote kamen uns entgegen, auf den Molenköpfen winkten uns begeisterte Zuschauer zu. Der Zollmann wies uns einen Liegeplatz über UKW zu und dann verschnauften wir an einer rostigen Pier gegenüber dem Leuchtturm, um den sich der Ort schart, lebendig und bunt und voller Urlauber, die die breiten sonnigen Strände bevölkern.

Den ganzen Tag über stand eine See in die enge Einfahrt, dass wir uns fragten, wie sollen wir da rauskommen. Westwind mit sechs Beaufort lautete die Vorhersage für die nächsten Tage.

Zum ersten Mal seit 34 Tagen sah es so aus, als ob uns der Wind stoppen würde.

Wir beobachteten eine Yacht, die unter Maschine gegenan dampferte, endlos lange vor der Einfahrt brauchte, um auf Kurs zu gehen und in den Wellen stampfte ohne Wirklich vorwärts zu kommen.



Hafentag – an einer unattraktiven Pier in einem unangenehmen Schwell und ständig Sand aufs Schiff. Ortsbesuch, Wetterabfrage beim Hafenkaptän, kostenloser Liegeplatz, Friseur und Einkauf – und Überlegungen, wann und wohin und wie wir weiterkommen.

Gegen Abend unsres ersten unfreiwilligen Liegetages flaute es ein wenig ab. Hoffnung kam auf, erneut Abfrage aller Wettervorhersagen.

Wir fassten den Entschluss, um 3 Uhr früh auszulaufen, um Kolberg zu erreichen.

Ablandiger Wind unterstützte unseren Aufbruch, dann begann es zu regnen und der Wind nahm zu und wurde

www.yachtwerft dick.de

Neubau von Holzjachten - Innenausbau - Reparaturen

Restaurierung klassischer Holzjachten

Nirobeschläge - Lackierungen - Service vor Ort

Yacht- & Bootswerft Helmut Dick, 24 226 Heikendorf, Korügen 9

email: yachtwerftdick@t-online.de

Tel. 0431 - 33 02 99, Fax 33 18 89

Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elektronik

Dipl.Ing. Hans J Feuerhelm

Ingenieurbüro

Meisterbetrieb

tel: 0431 888 63 68

fax: 0431 888 63 67

mobil: 0160 1510298

post@yachtelektrik-kiel.de

Korügen 9, 24226 Heikendorf

YEK

YachtElektrik-Kiel

Planung

Installation

Reparatur

www.yachtelektrik-kiel.de



Station

Arne Dahmke

Heikendorfer Weg • 24248 Mönkeberg • Tel. 04 31 / 2 34 36

Öffnungszeiten:
So.-Do. 04.-24.00 Uhr
Fr. u. Sa. Tag und Nacht

***Zu jeder Tages- und Nachtzeit frische
und belegte Brötchen – auch
Vorbestellungen werden angenommen!***

**Bitte beachten Sie unser gut sortiertes Getränkelager
und unser kleines Bistro mit Sitzecke**

immer vorlicher. Doch früh um sieben Uhr hatten wir Darlowo bereits querab, es lief ganz gut und wir nahmen uns ein Dickschiff nach dem anderen vor, die mit uns liefen.

Mühsam kamen wir an die „Peter von Seestermühle“ heran - ein fast 20 m langer Zweimaster – und überholten sie bei Starkwind und Regenschauern. Gewitterwolken zogen vom nahen Land heraus, der böige Wind änderte mehrfach abrupt seine Richtung und blies uns schließlich voll ins Gesicht.

Wieder mussten wir unter Land in ruppigem Seegang aufkreuzen, stundenlang und verbissen fuhren wir eine Wende nach der anderen, bis wir endlich die Einfahrt von Kolberg vor uns hatten.

Bauarbeiten verengen zurzeit (Sommer 2005) die Erweiterungsarbeiten in der Einfahrt. Wir meldeten Port-Control, dass wir mit sieben Meter Breite hineinsegeln müssten.

„Please, come in“ kam prompt aus dem Lautsprecher und schon sausten wir mit abenteuerlichem Tempo zwischen die Molenköpfe in die gekrümmte Flusseinfahrt.

Ein entgegenkommender Fischer stampfte uns entgegen, ein Kran schwang seine Schaufel bedrohlich in unseren Weg und dann glitten wir im glatten Wasser mit weit geöffneten Segeln zwischen den vertäuten Schiffen zu beiden Seiten den Fluss hinauf.

Um 3 Uhr früh waren wir in Dunkelheit

gestartet, um 10 Uhr machten wir im verkrauteten Becken neben der Festung fest, 66 sm anstrengende Seemeilen steckten uns beiden in den Knochen und wir legten uns wohlverdient aufs Ohr.

Abends marschierten wir in den Ort zur Hafeneinfahrt. Noch immer blies der kräftige West vor der Einfahrt und hohe Wellen rollten zwischen den Molen in die Flussmündung.



Den ganzen nächsten Tag war Geduld angesagt. Wir lernten Jörn Heinrich kennen und ließen uns eine Widmung in sein Hafenhandbuch schreiben.

Immer wieder fragten wir das Wetter ab und über uns zogen schwarze Wolken im Wechsel mit Sonne.

Gegen Abend sollte es abflauen und wir entschieden uns, die Gunst zu nutzen.

Noch einmal waren wir zur Einfahrt gepilgert und hatten den Seegang überprüft.

Vorbei an der Immigration – Zuruf „MASERATRI – zwei Personen – Swinovice“ und wir wurden mit einem

freundlichen Wink entlassen.

Draußen wärmte uns noch die letzte Abendsonne, ablandiger Wind schob uns zügig Richtung Westen. Weit um uns herum Gewitterwolken mit Regenschauern, über uns das letzte Blau mit den ersten Sternen.

Und so blieb es die ganze Nacht.

Blitze reflektierten im Segel, Leuchtfeuer passierten an Backbord, Hafeneinfahrten ließen wir hinter uns und ein herrlicher Wind machte diese Nacht zur Freude.

Stunde um Stunde liefen wir unter Groß und Fock, auf dem Plotter konnten wir uns verfolgen, das Leuchtfeuer Kolberg

lich die polnische Küste hinter uns.

Ausklarieren an Backbordseite, den Fluss hinauf und den Kanal entlang in der warmen Morgensonne hinein ins Stettiner Haff.

Glattes Wasser, eine leichte Brise und endlich raus aus dem Ölzeug.

Um 10 Uhr passierten wir das polnische Grenzboot und waren nach 37 Tagen wieder in heimatlichen Gewässern.

Herrliches Segeln.

In den Abend hinein bis vor Wolgast auf einen idyllischen Ankerplatz.

Ein Traumrevier!

Zur ersten Öffnung standen wir schon

vor der Brücke, tuckerten unter Maschine das enge Fahrwasser hinauf in den Greifswalder Bodden.

Natürlich mal wieder Wind auf die Nase und so kreuzten wir vergnügt auf zur Einfahrt in den Strelasund, wichen Gewitterwänden und Regenschauern aus und genossen das Spiel mit den Elementen im Glücksgefühl schon fast zu Haus zu sein.

Im Strelasund kreuzten

verschwand hinter dem Horizont achteraus und an Steuerbord weit voraus hinter der Kimm tauchte das Feuer der Greifswalder Oje auf.

Es wurde hell, die wärmende Sonne beschien die lange Schutzmole von Swinemünde und wir hatten es geschafft.

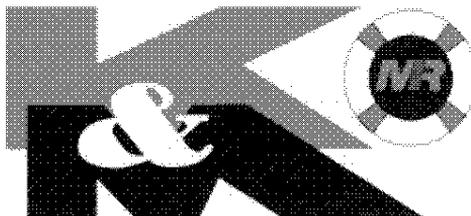
80 sm in elfeinhalb Stunden und end-

wir mit einigen Dickschiffen um die Wette auf. Immer enger wurde das kurvenreiche Fahrwasser, immer weniger Mitsegler begleiteten uns, uns hatte die Leidenschaft gepackt und schließlich barg unser letzter Mitsegler die Segel und warf die Maschine an.

Erneut liefen wir auf die Fahrwasserbegrenzung zu – jeder Meter musste



Member of the Bofort Group of Companies



KNOP & MESSERSCHMIDT

Rettungsinseln Schlauchboote
Rettungswesten
Autorisierte Wartungsstelle für
Rettungsinseln der
Hersteller:

DSB • TVB • AUTOFLUG • ZODIAC • BOMBARD
PRO SAVER • AVON • KADEMATIC / ARIMAR
SECUMAR / DSB • OCEAN • bfa marine • VIKING-Y

Sowie für Rettungswesten der Firmen:

KADEMATIC • SECUMAR • VIKING • SOSPENDERS
PRO SAVER • Autoflug • bfa marine

Fachwerkstatt für Schlauchbootreparaturen

K & M Betrieb Kiel
Eckernförder Str. 163
Tel. 0431 / 5 4373

K & M Betrieb Hamburg
Tel. 040 / 850 30 03

Verkauf • Service • Miete

genutzt werden – und „Ree“. Das Boot machte einen Nicker, wir spürten, wie das Schwert sich in den Schlick bohrte und standen einen Meter neben der roten Tonne.

Segel loswerfen, Schwert hochziehen und Motor an.

Alles ging blitzschnell doch sofort versetzte der Strom uns weiter ins Flach und nun staken wir mit dem Ruderblatt - es ist 80 cm im Wasser - im Schlick. Ruderblatt gelöst und mit der Maschine rückwärts ins Fahrwasser.

Das genügte, nun bargen auch wir die Segel, aufmerksam vom hilfsbereiten Dickschiff beobachtet und dampferten langsam um die

letzte Kurve vor die Klappbrücke von Stralsund.

Ein großes Aufgebot von Yachten erwartete die Öffnung- und dann waren wir auf der Nordseite, hatten die drei Brücken vom Stettiner Haff hinter uns und wähten nun freie Fahrt nach Hause.

Ein freundlicher Hafenmeister wies uns einen Platz an der Pier zu und abends eroberten wir die Stadt zu Fuß und

genossen das heimische Bier.

Im Laufe der Nacht zogen dunkle Wol-

ken auf und der Wind nahm kräftig zu. Uns störte das nicht, wollten wir doch sowieso nur die 10 Meilen bis Barhöft. Dort erwartete uns ein Freund, der uns den Bodden zeigen sollte.

Nur unter Fock gingen wir in die Fahrinne, heftige Wellen von Backbord machten unserem Leichtgewicht zu schaffen- hinter uns ein behäbiges Dienstfahrzeug, das langsam aufkam. Mit unserer sieben Meter Breite kämpften wir uns unter Motor auf der Backbordseite Richtung Barhöft, immer wieder warf uns die See nach Lee.

Das Motorschiff überholte uns in Luv und ich hatte alle Mühe mich von der

F a h r w a s s e r -
begrenzung freizuhalten – in seinem Windschatten zogen wir schnell wieder nach Luv auf die Gegenfahrbahn.

Endlich gerieten wir unter die Waldabdeckung und steuerten erleichtert an die

Pier, wo uns der Hafenmeister, dem wir unser Kommen am Abend vorher angekündigt hatten, in Empfang nahm. Unser Freund Charlie belegte die Leinen und es gab ein freu-

diges Wiedersehen.

Im Laufe des Tages wurde der kleine



Hafen voller und voller.

In Rostock begann die Hanse-Sail, aber ein Sturmtief in der westlichen Ostsee nagelte alle fest.

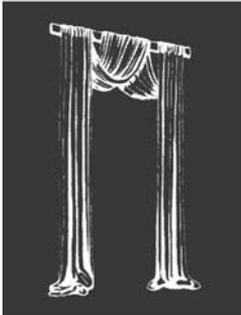
Tollkühne oder waren es Leichtfertige, die den Versuch unternahmen durch die Gellenrinne ins freie Wasser zu kommen, waren nach wenigen Stunden wieder zurück und dankbar noch irgendwo längsseits gehen zu können. Ein schwerer Fischerkahn hatte aufgesetzt in dem Seegang und suchte das Leck.

Eine Etap 27 wurde von der Seenotrettung in den Hafen geschleppt, beide Ruder waren gebrochen und bei Grundberührung hatte der Motor ausgesetzt. So blieb uns nichts anderes übrig, als

schließlich vier Tage zu warten – erstaunlich das uns das nicht viel früher passiert ist – bis wir endlich Sonntag morgens um sechs Uhr uns aus den Päckchen ausfädelten und bei moderatem Südwind bis Rödbyhavn laufen konnten.

Ein letzter Abend auf dem Boot, eine letzte Nacht in der Koje und dann ging es über die ruhige Ostsee nach Kiel – nach Hause!

44 Tage waren wir unterwegs, fast 2000 sm im Kielwasser und dann banden wir das Boot in der Box in Möltenort fest. Wir dankten beide unserem tüchtigen Schiff und unseren Schutzengeln – es müssen einfach mehrere gewesen sein, bei soviel Glück!



RAUMAUSSTATTUNG
H O O F

schöne Stoffe soll man fantasievoll aufhängen

Blumenweg 24 (hinter d. Rathaus), 24226 Heikendorf, Tel. + Fax 0431/24606

Günter Birkhahn GmbH

Heizungs- und Lüftungsbauermeister

Heizung · Lüftung · Sanitär

24232 Schönkirchen – Tel. (0 43 48) 84 85 – Söhren 32 – Gewerbegebiet

Wenn die Igel in der Abendstunde

Unsere Sommerreise mit der „Rusalka“ Die „Rusalka“-Crew – Heinke Hennings und Jürgen Radischewski.

Wer hat sich nicht schon einmal begeistern lassen von Kurt Tucholsky und seinem Roman „Schloss Gripsholm“ oder hat den danach gedrehten Film gesehen? Wir hatten beides und dachten auch daran, als wir uns für Stockholm und den Mälarsee als Ziel unsere Sommer-Reise entschieden. Aber Tucho war nicht der Grund, dorthin zu segeln.

Unsere Abreise war durch das Wetter nicht begünstigt. Die ersten beiden Hafentage verbrachten wir wegen Starkwind schon zu Hause. Am Kieler-Woche-Samstag (26/6) starteten wir dann mit „Großsegler-Begleitung“. Orth erreichen wir ebenso problemlos, wie am nächsten Tag Gedser. Dort hält uns Kuling 2 Tage fest, so dass wir erst am 30/6 nach Klintholm kommen. Es folgen Tagestörns nach Gislövsläge und Skillinge. Am 3/7 sind wir auf Hanö und werden dort vom Wind einen Tag festgehalten. Auf dem Törn nach Stenshamn nötigt uns eine gewaltige Böen-Walze Respekt ab. Sie bringt dann zwar eine Wind-Drehung um 180°, aber der Wind ist weg: wir motoren nach Stenshamn. Der Hafen gefällt uns sehr gut. Er liegt auf einer flachen Schäre eben westlich von Utlängan und ist mit dieser Insel durch einen Damm verbunden. Seit die Marine ihre Beobachtungs-Station dort aufgelöst hat, ist es noch einsamer geworden. Wir sind das ein-

zige Schiff im Hafen. Kaufen kann man da nichts, und selbst das Wasser wird mit einem kleinen Tankschiff angeliefert. Das Klo ist nach alter schwedischer Art ein Trockenklo. Dafür hat man meist einen großartigen Blick auf Utklippan. Eine Personenfähre hält die Verbindung zum Festland für die Sommerhausbesitzer aufrecht. Über Kalmar erreichen wir am 8/7 Borgholm auf Öland. Wir hatten den Hafen ausgewählt, da eine Starkwind- und Regen-Periode angesagt war. Bei unserer Ankunft merkt man davon aber noch nichts, und wir fühlen uns wegen des ersten warmen Tages sogar angeregt, die Badesaison zu eröffnen. Dann kommt es aber so, wie angesagt. Wir müssen 3 Hafentage einlegen und einen Tag davon wegen der besonders reizvollen Kombination von Regen und Starkwind vollständig an Bord verbringen. Da haben wir dann Zeit, unsere Planung zu überdenken, ja sogar in Frage zu stellen.

Wir wollten insgesamt 7 Wochen unterwegs sein. In 2 Wochen wollten wir unser Zielgebiet, den Mälarsee und Stockholm erreichen und uns dort 2 Wochen aufhalten. Drei Wochen waren für die Rückreise eingeplant. Nun haben wir schon 6 Hafentage zu verbuchen, die 2 Tage, die wir später starteten, nicht gerechnet.

Am 12/7 ist es dann endlich trocken und mild und wir bewegen uns unverdrossen weiter nordwärts nach Figeholm. Über Västervik kommen wir nach Stugvik auf Stora Ålö, einer ehemaligen Ankerbucht, die vom schwedischen Segler-Verband zu einem sehr



Masten
und Flaggen



Rauchabzugs-
klappen



Feuerlöscher



Rettungsinseln

FRIEDRICH NETLITZ

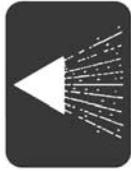
Tel. 56 10 60 + 68 + 69

**Bautechnischer Brandschutz
Brandschott-System · Beschilderung
Turnhallen- u. Spielplatzeinrichtungen
VERKAUF + WARTUNG + PFLEGE**

Schauenburger Straße 25 a · 24105 Kiel · Fax 56 40 49



Sportgeräte



Sprinkleranlagen



Schlauchboote



Steigeleitungen

reizvollen Naturhafen ausgebaut wurde. Dort sind wir mit Segelfreunden aus Berlin verabredet. Wir beklagen bei schönem Wetter die Unfreundlichkeiten des Wetters in der Vergangenheit und lassen uns für den nächsten Tag als Ziel Broken empfehlen, einen ähnlichen Hafen wie Stugvik. Die Insel liegt in der Nähe von Oxelösund, und der Naturhafen wurde vom Segelverein Nyköping ausgebaut, ohne die Atmosphäre zu zerstören. Der alte Kurort Trosa muss natürlich angelaufen werden, auch wenn er nur knapp 20 sm entfernt liegt. Das Wetter ist nun sommerlich warm und sollte es zu unserer Freude auch 4 Wochen lang mit kleinen Unterbrechungen bleiben. Vom reizvoll betriebsamen Trosa motoren wir in 10 Stunden über Södertälje zum Mälarsee nach Mariefred zum Schloss Gripsholm. Diesen Preis muss man eben für Sommerwetter zahlen. Gripsholm lässt wohl kein deutscher Besucher dieser Gegend aus, Dank Kurt Tucholsky. Wir finden deshalb auch viele Reisebusse mit deutschen Touristen bei der Museums-Eisenbahn, dem alten Gasthaus und natürlich beim Schloss. Das Schloss und den Park anzusehen, ist sehr schön. Aber aus der Kajüte oder dem Cockpit immer das Schloss vor Augen zu haben, hat noch eine andere Qualität. Dann entdeckt man auch, dass alle 5 Türme individuell gestaltet sind und dennoch den Gesamteindruck nicht mindern. Nach der Besichtigung am nächsten Tag segeln wir weiter nach Strängnäs, einer kleinen Stadt mit einer riesigen Kirche, die auch noch auf einem Berg steht und

alles überragt. Nächste Station ist Enköping an der Nordseite des Mälaren. Man erreicht den Ort nach einer längeren Fahrt durch Teichrosen-Felder auf einem Fluss. Vielleicht liegt es am Regen, dass uns der Ort nicht so sehr beeindruckt. Doch tags darauf scheint die Sonne so warm, dass wir auf dem Weg nach Stockholm mehrmals baden müssen, um uns abzukühlen. Abends machen wir in der Pampas-Marina fest – für 200 Kronen (die Geräusche vom Autobahn-Zubringer gibt es kostenlos). Stockholm ist großartig. Wir „erfahren“ es an den nächsten beiden Tagen, einmal mit der Tunnelbahn und dem Rundfahrt-Bus und einmal mit den Bordrädern. Seit unserem letzten Besuch vor rund 40 Jahren hat sich doch einiges geändert. Gamla stan, Schloss, deutsche Kirche mit Glockenspiel, Wasa-Museum, Djurgarden, Kaknästurm, Milles-Garden, Sergels Torg, Stadthuset: Alles überfüllt uns mit Eindrücken, die erst nach und nach abgearbeitet werden müssen.

Da die Anreise eine Woche länger dauerte, als geplant, verkürzen wir den Aufenthalt hier, zumal eine Ost-Lage die Rückfahrt begünstigt. Es gibt ja nichts Schlimmeres für einen Segler, als eine Chance nicht zu nutzen, die sich bietet. Wir nutzen sie so gründlich, dass wir bis Juelsminde auf Jütland nicht einmal Westwind haben, aber das dauert noch 3 Wochen.

Unser Rückweg führt zunächst wieder über Södertälje nach Skansholmen, einem ausgebauten Naturhafen. Der Name verrät, dass hier an der Engstelle

des Skanssundes früher das Verteidigungs-Werk stand, welches den südlichen Zugang zum Mälaren und damit nach Stockholm sicherte. So einfach war früher Landesverteidigung. Über Etappen in Arkösund, Fyrudden, Loftahammar und Älön erreichen wir wieder den Kalmarsund. Wir wählen Pataholm, einen Anleger auf der Festland-Seite gegenüber von Borgholm. Es ist dort sehr idyllisch. Einen größeren Gegensatz kann man sich kaum denken, als Pataholm und Borgholm. Dort tobte schon jeden Nachmittag die Jugend zu den unüberhörbaren Klängen von Freiluft-Bands und hier ist es so ruhig, dass man trotz der Entfernung von über 5 sm die Bass-Töne über den Sund aus Borgholm hören kann. In Mörbylånga verabschieden wir uns von Öland mit einer Fahrradtour. Wir bestaunen die typischen Windmühlen und „Alvaret“, den ehemaligen Meeresboden, der jetzt eine geschützte Hochebene mit Kalkstein-Boden und seltenen Pflanzen ist. Über Torhamn, Karlskrona, Ekenäs und Simrishamn kommen wir nach Ystad. Für einen Tag bringt ein versprengtes Tief aus Weiß-

russland etwas Nieselregen und Nordwind. Leichter und bequemer kann man an der Südküste Schwedens nicht segeln. Durch den Falsterbo-Kanal erreichen wir Skanör. Der Abschied von Schweden gestaltet sich dann aufregender, als uns lieb ist. Kurz nach Verlassen des Hafens kommt Nebel auf, der leider nicht nur aus vorübergehenden Bänken besteht, sondern sich erst in Rödvig abends gegen 19.00 Uhr legt. Das Kreuzen des Fahrwassers fordert unsere ganze Aufmerksamkeit. Durch den Bögeström steuern wir noch Karrebaeksmünde-Söfronten, Agersö, Reersö, Korshavn und Snaptun an, ehe Heinke am 13/8 in Juelsmünde aussteigt und ich mit ihrer Schwester den Rest des Törns segle. Die Vorhersagen sind nicht so rosig, und wir nutzen die gut segelbaren Tage um über Baagö, Falsled und Mommark nach Arnis zu kommen. Dort „igeln“ wir uns mit Heinke – die wieder zu uns gestoßen ist – ein, denn das Wetter ist danach. So kommen Tuchos Igel auch zum Schluss noch wieder zu ihrem Recht. Über Maasholm erreichen wir am 22. August Möltenort und beenden glücklich eine ereignisreiche Sommer-Reise.



Der Partner für »Ihr Auto«

Autohaus Heikendorf GmbH

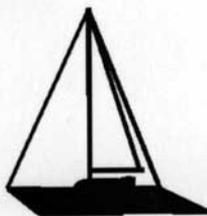
Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/24 30 95

Inhaber: Jörn Hagedorn, Gerd Hagedorn

*Kfz.-Reparaturen und -Handel aller Art, Abgassonderuntersuchung,
Dekra im Hause, Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und
zurückgebracht. Unfallreparatur.*

Mobilitätsgarantie

Geschäftszeit: Täglich 7.30 bis 17.00 Uhr, Sonnabend 9.00 bis 12.00 Uhr



YACHTSERVIC **E**RMONEIT

Winterlager und Service rund um´s Schiff.

- Boots-ausrüstung / Instandhaltung
- Schiffselektronik
- Navigationssysteme
- Mastservice und Riggarbeiten
- Bootswinterlager
Freilager und Hallenlager

- Bootstransporte
mit einem 6 km/h Hubbocksystem
mit einem 25 km/h Hubbocksystem (ab Mitte 1999)



Yachtservice Ermoneit
Hammerstiel 9
24226 Heikendorf

Tel.: (0431) 25 800 46
Fax: (0431) 25 800 48
Mobil.: 0171 – 265 11 46
0171 – 201 26 87

Fahrtensegeln

MSK-Fahrtenwettbewerb Fahrtenspiegel 2005

3.12.2005

<i>Bootsname</i>	<i>Skipper</i>	<i>Typ</i>	<i>Ydst</i>	<i>SM</i>	<i>Tage</i>
O-Nass-Iss	Müller R.	Faurby 363	94	735	21
Fahrtgebiet:	Westl. Ostsee, Greena, Läsö, Göteborg Westschären bis Koster-Inse				
Circe	Maike Stahl	HR 352	109	184	15
Fahrtgebiet:	Ückermünde, Rügen, Warnemünde, Kühlungsborn, Möltenort				
Circe	Bernd Harms	HR 352	109	405	35
Fahrtgebiet:	Mölt., Fehmarn, Rostock, Hiddensee, Rügen, Usedom, Greifswald, Ückermünde				
Albatros	Weingarten U.	Fähnrich 31	110	1100	77
Fahrtgebiet:	Dänemark, schwed. Westschären, Oslo, Limfjord				
Amelie S	Zimmermann W.	Najad 331		380	21
Fahrtgebiet:	Kattegatt				
Anamee	J.Marckmann	Eigenbau		289	20
Fahrtgebiet:	Westliche Ostsee				
Axion Esti	Krupinska Fr.	Sun Od. 32.1	105	250	13
Fahrtgebiet:	Ionisches Meer mit Charteryacht				
Christine	Schwarz Kl.	Granada 38	97	1200	29
Fahrtgebiet:	Skagen, Südnorwegen, Westschären, Öresund				
Concubine	Krupinska Fr.	Concorde 38	98	1000	
Fahrtgebiet:	Versch. Seeregatten				
El Pelicano exc.	D.Schwennecke	X 302		184	11
Fahrtgebiet:	Ostsee				
Erwin v. Möltenort	Schneider, E.	Konsul	107	600	28
Fahrtgebiet:	Roskildefjord				
Fidelia	Horlbeck Fr.	Contessa 35	97	732	32
Fahrtgebiet:	westl.Ostsee, Kattegatt, Westschären, Öresund				
Fiete	Naujoks K.	Najad 360		461	25
Fahrtgebiet:	Anholt, Öresund, Mön				
Gammel Dansk	Figge N.	Grinde	107	520	21
Fahrtgebiet:	Geds., Hiddens., Rügen, Bornholm, Simrishmn, Ystad, Nyord, Omö, Marstal, Möltenort				
Gnaraloo	Stähr, Anne	Benet. Figaro II	88	1500	28
Fahrtgebiet:	Ostsee- Rund Gotland				
Hani Tuca	Samtleben, Chr.	Hanseat 70	105	150	10
Fahrtgebiet:	Dänische Südsee, westl.Ostsee				
Högemaus	Lühmann U.	Hanseat 70	105	562	13
Fahrtgebiet:	Kl.Belt, Kattegatt, schwed.Westküste, Uddevallafjord, gr.Belt, Langelag				
Horizont	Völckers M.	Jeann.F.D.29	113	1300	58
Fahrtgebiet:	Schwed. Westschären (6 wechselnde Skipper und Crews)				

Fahrtensegeln

MSK-Fahrtenwettbewerb Fahrtenspiegel 2005

3.12.2005

<i>Bootsname</i>	<i>Skipper</i>	<i>Typ</i>	<i>Ydst</i>	<i>SM</i>	<i>Tage</i>
Jota	Westphal Ch.	SwedenYchts.41	93	3738	96
Fahrtgebiet:	Möltenort,Tromsö,Trondheim (Crew); Trondheim,Möltenort (Einhand)				
Laufmasche	.Paasch S./ Jentsch R.	X 412	87	648	27
Fahrtgebiet:	Kattegatt,Skagerrak,Bohuslän-Westschären				
Levevis	. H.Scheidler	Dehler 31	103	750	25
Fahrtgebiet:	Möltenort,Südschweden, Kalmarsund,schwed.Ostschären, Götakanal,Göteborg				
Levevis	Klausner M.	Dehler 31	103	280	12
Fahrtgebiet:	Göteborg, Laesö, Saeby,Grena, Langör, kl.Belt, Sonderburg, Möltenort				
Liekedeeler	Börgm., Lehmk.	IF-Boot	114	44	3
Fahrtgebiet:	Schlei-Grauhöft, Lindaunis				
Lütt Deern	Meyer H.	Norman		1514	72
Fahrtgebiet:	Klintholm, Sassnitz, Swinoussje, Klaipeda, Ventspils, Gotland, zurück durch Götakanal				
Malinda III	Richardt U.	OE 32	108	2800	111
Fahrtgebiet:	Norwegen/Lofoten und zurück				
Margarita	Bonsen A.	Comfortina 32	103	432	28
Fahrtgebiet:	Kattegatt				
Maseratri	Meincke P.	F 31 R	64 ?	1950	44
Fahrtgebiet:	Mölt.,Kalmarsund,Gotland,Riga, Danzig und zurück				
Merlin	Behrends-Mey H.	Grinde	107	237	10
Fahrtgebiet:	Rund Fünen				
Methusalem	Petersen M.	WIBO 930	112	450	25
Fahrtgebiet:	Mittl.+ südl. Ostsee				
Methusalem	Roschinski Kl.	WIBO 930	112	206	7
Fahrtgebiet:	Mittl.+ westl. Ostsee				
Miss M	Weisbrod J.	Scanmar 35	98	300	12
Fahrtgebiet:	KI.Belt, dän. Südsee, Schlei				
Pondus	J.Arp	Westerly 29 Duo	106	1049	39
Fahrtgebiet:	Möltenort, Kalmarsund, schwed. Ostschären, Mälarsee und zurück				
Pütting	Fiebig H.	Concord 38	96	4024	100
Fahrtgebiet:	Möltenort- Kirkenes und zurück				
Raja Batis	Fehr M.	Sirius 24	114	540	28
Fahrtgebiet:	Boddengewässer, Rund Rügen				

<i>Bootsname</i>	<i>Skipper</i>	<i>Typ</i>	<i>Ydst</i>	<i>SM</i>	<i>Tage</i>
Rusalka	Radischewski J.	C 27	108	988	51
Fahrtgebiet:	Alsen, Tunö, Samsö, Göteborg, Götaelv, Vänern und zurück				
Tally Ho	Koeser R.	Monsun 31	112	608	36
Fahrtgebiet:	Höruphav Anholt, Göteborg Kopenhagen Vordingborg Höruphav				
Teamwork	Schütt C.	Jeann. Sunsh.37	97	500	21
Fahrtgebiet:	Aalbaek-Schwed.Schären-Göteborg-Kopenhagen-Klintholm-Möltent				
Teamwork	Kupzig A.	Jeann. Sunsh.37	97	200	8
Fahrtgebiet:	Dänische Südsee, westl.Ostsee				
Teamwork	Bothmann H.	Jeann. Sunsh.37	97	338	15
Fahrtgebiet:	Möltentort – Skagen -Aalbaek				



Heikendorfer Bücherinsel

Schlitt & Spielhagen
 Hafenstraße 22 · 24226 Heikendorf
 Telefon: 0431 / 24 30 09
 Telefax: 0431 / 24 51 97

Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste,
 Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den
 nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!

Bitte berücksichtigen Sie die Werbung unserer Inserenten!

Die Gewinner des MSK-Fahrtenwettbewerbes 2005.

von Jürgen Lehmkuhl

Von 39 für den Fahrtenspiegel 2005 eingereichten Fahrten kamen für den Wettbewerb in Betracht 32 Einreicher. In die engere Wahl wurden 10 einbezogen und die Skipper eingeladen, ihre detaillierte Bewerbung für den Fahrtenpreis und die Sonderpreise einzureichen. Voraussetzung für die Auswahl war eine Reisedauer von wenigstens 14 Tagen und ein mittleres Etmal von wenigstens 25 Seemeilen; oder eine Gesamtstrecke von ca. 1000 SM und darüber. Hierbei wurde versucht, die persönlichen Möglichkeiten der einzelnen Skipper - die Reisedauer betreffend - zu berücksichtigen. Ein Ruheständler hat nun mal andere Möglichkeiten als ein im Berufsleben stehender Segelkamerad.

Betrachtet wurden von den 4 bzw. 5 Juroren die Planung und Vorbereitung der Reise, der segelsportliche Anspruch, Fahrtstrecke und Fahrtgebiet, die Wettergegebenheiten, die navigatorische Schwierigkeit, Seemannschaft sowie Schiffstagebuchführung und Dokumentation. So bewerteten die Juroren, unabhängig voneinander, *7 Kategorien mit jeweils 0 – 5 Punkten (in Sonderfällen 8)*; es konnten also höchstens *175 Punkte* vergeben werden. Vorbedingung für eine Bewertung war ein den Richtlinien des Bundes (BMVBW) entsprechendes Schiffstagebuch, sei es auch noch so kurz und knapp. Der rechnerische Mittelwert der 5 Einzelbewertungen ergab dann, nach einigen Diskussionen, die

Endbewertung.

Gewinner unseres Fahrtenpreises 2005 sind auf dem 1. Rang Dunja und Uwe Richardts, die mit ihrer SY. "Malinda III", einer Ole Enderlein 32, von Möltenort zu den Lofoten und zurück in 111 Tagen über 2800 SM gesegelt waren, sie erhielten den „Fahrteeller“- den Wanderpreis, und einen Zinnbecher zur Erinnerung; auf dem 2. Rang liegen Rolf Müller, der mit seiner SY. "O-Nass-Is", einer Faurby 363, auf seinem Törn zu den Koster-Inseln in 21 Tagen 735 SM zurückgelegt hat, er erhielt ebenfalls einen Zinnbecher; und auf dem 3. Rang Hanna und Norbert Figge, deren Reise mit ihrer SY. "Gammel Dansk", einer Grinde, in 21 Tagen über 520 SM durch die westliche und mittlere Ostsee um Bornholm führte. Auch sie erhielten einen zinnernen Erinnerungsbecher.

Jutta und Helmut Fiebig, mit ihrer Reise zum Nordkap Gewinner des Fahrtenpreises 2003, erreichten 2005 über das Kap hinaus die Barentssee, Kirkenes und die norwegisch-russische Grenze. Ihre Reise wurde mit dem Pokal für die „Besondere Reise“ prämiert. Sie haben mit ihrer neuen SY. "Pütting", einer Concord 38, 424 SM in 100 Tagen zurückgelegt.

.Der Wanderpreis für die sportliche Reise, unser Sherry-Fässchen, ging an Peter Meincke, der mit seinem Trimaran F 31 R „Maseratri“ von Möltenort nach Riga segelte, um dort an einer Multihull-Regatta teilzunehmen. Seine Reise ging in 44 Tagen über 1950 SM. Eine Anerkennung wurde unseren jungen Mitgliedern Anne und Jan Ulrich

Fahrtensegeln

Stähr, SY.“Gnaraloo“, Beneteau Figaro II, ausgesprochen für ihre kurzfristige geplanten Schnellreisen zur Teilnahme an der Gotland-Rund-Regatta und ihrer erfolgreichen Teilnahme an der Bornholm-Wettfahrt.

Ein sehr gelungenes Film-Video über die Etappenfahrt der Familien A. Oberschelp, M. Völckers, S. Völckers

mit Kindern auf ihrer SY.Horizont in die schwedischen Westschären brachte den ganzen Reiz des Fahrtensegeln ins winterliche MSK-Heim.

Eine erfreuliche Nachricht zum Schluss: die gute Beteiligung an unserem Fahrtenwettbewerb gefiel unserem Seglerverband - die Hansekogge bleibt für ein weiteres Jahr bei uns!

MSK - Fahrtenwettbewerb 2005				Ergebnis				13.1.2006			
Bootsname Typ	Skipper + Crew	Ydst	Fahrtgebiet, Wetter	SM	Tage	SM/Tg	Unterlagen	Reisetage, Segeltage, Hafen / Ankerstage	SM gesegelt, SM / Std Maschine	Größte Nonstop gesegelte Strecke, größtes Etmal, Nachfahrten	Rang
Pütting Concorde 38	Flebig H.	96	Möitenort- Kirkenes und zurück	4024	100	40,2	Daten, Logbuch, Reisebe- schreibung	100 / 77 / 23	3098 / 926	130 SM / 4 NF ?	Die besondere Reise : Wander- Pokal
Malinda III OE 32	Richardt U.	108	Norwegen /Lofoten und zurück (Svolvaer)	2800	111	25,2	Daten, Logbuch, Tagebuch	111 / 80 / 31	66 Tg. / 14 Tg.	147 SM / 88 SM / 1 NF	1.Preis : Wanderpreis Zinnteller + Zinnbecher
Maseratri F31R	Meincke P.	64 ?	Möit., Kalmarsund, Gotland, Riga, Danzig und zurück	1951 1553?	44	44,3	Daten, Lgb., Skizze	44 / 35 / 9	1666,5 / 248,3	96 SM / 1 NF	Die sportliche Reise: Wanderpreis Sherryfass
Gnaraloo Ben.Fig.II	Stähr, Anne	88	Ostsee- Rund Gotland	1500	28	53,6	Bemerkung zum Logbuch				Ausser Konkurrenz: Anerkennung
O-Nass-Iss Faurby 363	Müller R.	94	Westl. Ostsee, Greena, Läsö, Göteborg Westschären bis Koster-Inseln.	735	21	35	Daten, Logbuch, Tagebuch	21 / 21 / 0	428 / 307	50 SM / /	2.Preis : Zinnbecher
Gammel Dansk Grinde	Figge N.	107	Geds., Hiddens., Rügen, Bornholm, Simrishmn, Ystad, Nyord, Omö, Marstal, Möitenort	520	21	24,8	Daten, Logbuch, Tagebuch	21 / 18 / 3	440 / 70	56,7 SM / /	3.Preis : Zinnbecher

Yachttransporte
www.yachttransport.de
sleepy@yachttransport.de

**Ihre Spezialisten
in Schleswig-Holstein
und Europa**

Wasserwaage 1a
24226 Heikendorf
Tel. 04 31/24 36 39
Fax 04 31/24 36 35



foerdenautic@t-online.de
Winterlager & Service

Fahrtenbericht Kiel – Lofoten 2005

von Uwe Richardt

Malinda III, OE 32. Mannschaft: Dunja und Uwe Richardt. Reisedauer: 05.05. – 23.08.05 (111 Tage)

Die erste Woche gilt traditionell Dänemark und speziell Laesoe. Dann treten wir unseren Norwegentörn in Aalbaek an. Bei günstigen Winden aus NE segeln wir bis Kristiansand, wo der Wind auf 5 Bft zulegt und uns die Weiterfahrt nahe legt. Vor Lista schwächelt der Wind und geht auf W. Lista ist ein Lieblingshafen für uns, und wir sind deshalb mit dieser Entwicklung zufrieden (147nm). Allerdings hält uns in den folgenden 4 Tagen ein NW bis 8 Bft fest. Bei SE segeln wir weiter nach Tananger (67nm), dann nach Bekkjavik (74 nm). Ein S von 6-7 Bft fegt uns nach Bergen.

Nördlich von Bergen lockt und droht der Alversund. Er ist landschaftlich wunderschön, aber von den Strömungsverhältnissen eine Aufgabe. Wir müssen ihn 30 min vor und 30min nach Hochwasser an seiner engsten Stelle passieren. Bis Dingja steigert sich der SSE von 2 auf 8 Bft, es regnet und ist sehr kalt, aber am Steg gibt es Strom und eine heiße Dusche. Über Florö segeln wir nach Silda, wo wir wegen Starkwinds Stadlandet nicht umrunden können. Stad ist eine der ernstzunehmenden Strecken Nord-Norwegens,

wo die Meerestiefe von mehreren 100 Metern auf 40 m ansteigt und sich so eine gefährliche See entwickelt. Am nächsten Tag gelingt uns die Passage, und wir erreichen Alesund. Diese vielgepriesene Stadt hat uns wenig beeindruckt, und wir verlassen sie bei WNW 4-5 Bft und geraten in einem offenen Gebiet in eine Wellenlage, die auf Malinda wirklich alles in eine neue Ordnung bringt. Wir sind froh, in Bud unsere Ruhe zu finden. Diese dauert allerdings beunruhigende 4 Tage wg NE „stiv, liten und sterk kuling“(6-8 Bft).



Über Kristiansund motoren wir die wunderschöne 60 nm lange Trondheimleia entlang nach Kongsvoll und Revsnes. Danach wartet die offene 40 nm lange Folda auf uns. Wir kreuzen gegen NE 4-6 Bft bis Rörvik und erholen uns hier in den nächsten 3 Tagen wg NE und N. In Rörvik legen die Nord- und die Süd-Hurtigrute gleichzeitig an. In Brønnoysund beginnt viel zu spät un-

sere Angelsaison und damit neben dem Segeln eine weitere lebenserfüllende Leidenschaft, deren Höhepunkt ein 57



cm langer Heilbutt ist, von dem wir 3 Tage satt werden. Hier haben wir auch zum ersten Mal auf dieser Reise Walfleisch gekauft. Dieses Fleisch ist mit das Beste, was wir an Fleisch kennen, obwohl das Bekenntnis dazu etwas schwer fällt wg. der (deutschen?) political correctness in diesen Dingen. In Norwegen waren Kommentare der Zeitschrift „Stern“ ausgelegt, die das „Walschlachten“ u.a. deshalb brandmarkten, weil Wale sogar singen könnten. Wir wurden gefragt, ob in Deutschland Lammfleisch gegessen würde, wo Lämmer doch so lustige Luftsprünge machten. Übrigens werden in Norwegen ausschließlich Minkwale gejagt (246) aus einem Bestand von 120000 Exemplaren.

An den 7 Schwestern vorbei segeln wir nach Sandnessjön. Dort findet Dunja zu ihrem Entzücken am 07. Juni ihre geliebten Buschwindröschen. Von dort geht der Alptraum Polarkreisquerung los. Bei 1026 hPa laufen wir bei Regen

aus. Anfangs W 3 später SW bis in Böen 9 Bft. Es regnet ohne Ende, und es ist kalt. Wir tragen inzwischen Moonboots, die zwar durchnässt sind aber warmhalten. Die Sicht ist durch den Regen sehr begrenzt, und wir rasen mit der auf ein Minimum eingerollten Gen 2 durch die Steine. Im kleinen Vereinshafen Halså finden wir schließlich einen Liegeplatz, der inzwischen zu unseren Favoriten zählt.

Von Bodö und Helnessund geht es über den Vestfjorden zu den Lofoten nach Svolvær. Die

Anreise wird zu einem Erlebnis. Wir sind bisher durch schneebedeckte Berge gesegelt, die uns teilweise wegen ihrer Großartigkeit vom Navigieren abhielten, aber das Massiv der Lofoten stellt alles in den Schatten. Mit uns trifft der Sommer ein. 4 Tage Svolvær sind Hochsommer! Diese Wendung zu leich-



ter Kleidung, kurzer Hose und Straßencafés übersteigt die Vorstellungskraft eines Norddeutschen. Die Lofoter haben damit offensichtlich keine Schwierigkeiten.



In 14 Tagen erkunden wir mit Malinda den Trollfjord und weitere wunderschöne Häfen, mit dem Auto das Binnenland und die Westküste, wenn auch das Wetter sich wieder dem Standard nähert. Die Lofoten sind touristisch beherrscht von Landurlaubern. Die Häfen jedoch sind wenig besucht und unproblematisch.

Am 28.06. verlassen wir die Lofoten motorend nach Bodö und anschließend nach Inndyr. Den schnaufenden Wal unterwegs lassen wir unbehelligt (wir sind satt) und er uns auch. Das Wetter ist heiß, und wir genießen das Leben. Nach 2 Tagen segeln wir nach Fugleoy. Wir besuchen jetzt viele kleine (Vereins)Häfen, an denen wir auf der Hinfahrt vorübergerast sind. Weiter geht es zum Lieblings(Vereins)hafen Halsä und

dann zum Svartisengletscher, den wir nach einem ausgedehnten Fußmarsch erreichen. Vodka on the rocks auf türkisfarbenem Gletschereis gehört zu den Glanzpunkten eines Männerlebens.

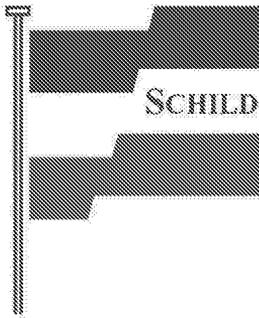
Jetzt lassen wir uns Zeit, wir haben sie inzwischen. Attraktion dieser Tage sind die Papageientaucher und das Angeln. Dunja schaut nach dem Adlerpaar aus, das wir auf der Hinfahrt trotz des schlechten Wetters beobachtet haben. Da ich gerade einen großen Köhler ausweide, habe ich keine Zeit für brotlose ornithologische Studien und werfe den unbrauchbaren Rest über Bord. Da rauscht es über uns und ein riesiger Seeadler

schnappt sich die Beute 20 m achteraus. Ich empfinde es als Auszeichnung, dass nicht eine gewöhnliche Möwe sondern ein ausgewachsener Adler mir die Ehre gibt.

Wir besuchen viele kleine entzückende Vereinshäfen mit Möglichkeiten des Wäschewaschens, Duschens und der Nutzung des Vereinsheims.

In Trondheim ignorieren wir die Anweisungen der Offiziellen und legen uns für 2 Tage an den Vereinssteg mitten in der Stadt. Der ist weitgehend unbesetzt und bietet alles Wichtige. Segelnd genießen wir die Trondheimleia und finden eine traumhafte Ankerbucht.

Die Inselgruppe Haholm ist eine besondere Adresse, aber etwas schwierig in der Navigation. Die Inselgruppe Björnsund ist nur bei ruhigem Wetter



Flaggen-Store

Fahnen, Masten + Zubehör
Komplettanbieter im Digitaldruck

Am Jägersberg 14, D-24161 Altenholz
Tel: 0431-66700-0 Fax: 0431-57090-92

info@schild-flaggen.de, www.schild-flaggen.de

-
- Vereins / Traditionsfahnen
 - Fahnenmasten und Zubehör
 - Werbefahnen / Banner
 - Sonnenschirme, Beachflags
 - Signalflaggen / Bootsfahnen
 - Internationale Flaggen
 - Städte- und Gemeindeflaggen
 - Digitale Großbilder
 - Nationale Flaggen
 - Applikationen
 - Textildruck und -stick
 - Tischflaggen / -banner
 - Spannbänder / Wimpelketten
 - Pins / Aufkleber / Aufnäher etc.



Gaststätte *Sportheim* Heikendorf

Ute Petersen

Neuheikendorfer Weg – 24226 Heikendorf
Telefon 0431/24 14 38

**Wir empfehlen unser Haus für:
Familienfeiern, Betriebsfeste, Empfänge, Versammlungen und
sonstige Veranstaltungen.**

Saal für 200 Personen

– Parkplatz am Haus –

erreichbar aber unbedingt sehenswert. Weiterhin ist Andalsnes (Romsdalsfjord) zu erwähnen. Der Liegeplatz mitten in der Stadt kostet nichts und von hier aus kann man mit dem Bus den Geirangerfjord erreichen. Wir umgehen Alesund und segeln weiter. Vor der Passage Stad liegen wir in Bringsinghaug, wo die **Pütting** zu uns stößt. Wg Starkwinds warten wir einen Tag und umrunden dann Stadlandet. Weiter geht es südwärts bei viel Wind, und von Egersund nach Farsund ge-



lingt uns ein rasanter Törn bei W-NW 5-7 Bft. Um Kap Lindesnes nach Mandal segeln wir in kleiner Garderobe und W-SW 7 Bft. Über Stokken und Grimstad kommen wir nach Aalbaek. Hier sind wir fast zu Hause; ganz zu Hause kommen wir am 23.08. an.

Fazit

Ein Törn zu den Lofoten (ca 2700nm) muss, wenn man in derselben Saison zurücksegeln will, früh im Mai begin-

nen. Das bedeutet oft anstrengendes Wetter und vor allem Kälte.

An fünf zum Atlantik offenen Strecken ist besondere Aufmerksamkeit auf die Wetterprognosen zu richten: **Kap Lindesnes, Jaerens Rev, Sletta, Stad, Folda.**

Im Norden ist wg der Lichtverhältnisse Segeln über 24 Std. möglich, was Etmale erheblich steigern kann.

Das Gebiet um den Polarkreis, vor allem das nördliche, ist bei einigermaßen vernünftigem Wetter unglaublich beeindruckend und einnehmend. Hier findet man viele kleine Vereinshäfen.

Die Liegemöglichkeiten sind inzwischen wegen der Tidenunterschiede allesamt als Schwimmstege ausgelegt. Die Stromanschlüsse reichen aus und sind hoch abgesichert, so dass el. Heizen und Kochen gleichzeitig überhaupt kein Problem darstellt.

Die Menschen in Nordnorwegen sind zuvorkommend und interessiert an Schiff und Mannschaft. Zusätzlich zu Seekarten sind nach unserer Einschätzung mindestens erforderlich: Entsprechende Ausgaben des „Norske Los“, Schuster: 100 Häfen in Norwegen!!! Tidevannstabeller (Tidenkalender), Ferie & Fritidshavner (Rednings-selskapet), Ratschläge der Einheimischen.

**Fahrtenpreis 2005 des SVSH
(Seglerverband Schleswig-Holstein)**
von Jürgen Lehmkuhl

Auch 2005 konnte der Fahrtenpreis des SVSH wieder nach Möltenort geholt werden. Die Verleihung fand im Maritim-Hotel in Kiel anlässlich des Verbandstages statt.

Hanse Kogge:

Zum Anreiz, dass möglichst viele an diesem Wettbewerb teilnehmen, wurde von der „Segler-Zeitung“ das Modell einer Hanse-Kogge als Wanderpreis gestiftet. Diese wird jährlich auf der Hauptjahresversammlung dem Verein verliehen, bei dem sich prozentual die meisten Boote am Wettbewerb beteiligt haben. Da es bei der Vergabe einige Irritationen gegeben hat, wurden die Vergaberichtlinien neu gefasst.

Gewinner der Hanse-Kogge aus den Fahrten 2004 war die Möltenorter Segel-Kameradschaft (MSK), auch für 2005 ging dieser Wanderpreis wieder an die MSK.

Meldungen:

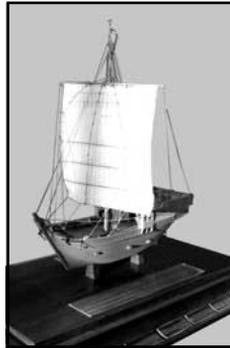
MSK Yachten = 74 ; davon haben 32 Skipper am MSK-Wettbewerb teilgenommen

Vergabe-Richtlinien: Vereins-Fahrtensegel-Wanderpreis „Kogge“ .

Der Segler-Verband Schleswig-Holstein e.V. schreibt den Vereins-Fahrtensegel-Wanderpreis aus, um die Bedeutung des Fahrtensegelns als sportliche Disziplin zu unterstreichen und für eine verstärkte Bewusstseinsbildung zu

werben.

Die Vergabe des Wanderpreises „Kogge“ erfolgt auf Grund einer Auswertung der vereinsinternen Fahrtensegelwettbewerbe, bei denen sich Crews oder Skipper um die Auszeichnung seines Vereins für eine anerkanntswerte Fahrt nach vereinsinternen Regeln bewerben. Mit dem Wanderpreis „Kogge“ wird jährlich derjenige Verein ausgezeichnet, dessen Mitglieder sich in vergleichsweise besonderem Maße an dessen Vereins-Fahrtensegel-Wettbewerb beteiligt haben.



1. Teilnahmeberechtigt sind alle dem SVSH angehörenden Segelvereine und Segel-Abteilungen.

2. Mindestens zehn Skipper bzw. Boots-Crews eines Vereins müssen sich an dem Wettbewerb beteiligt haben.

3. Es muss sich um eine mindesten 10-tägige Fahrt handeln, bei der außer

dem Ausgangs- bzw. Heimathafen 5 weitere Häfen oder Positionen an verschiedenen Tagen angelaufen wurden.

4. Jährlicher Gewinner ist der Verein, der die prozentual höchste Beteiligung an seinem Vereins-Fahrtensegel-Wettbewerb erreicht hat. Maßstab ist das Verhältnis der Anzahl der in dem Verein registrierten Boote zu der Anzahl der sich unter dem jeweiligen Vereinsstander an dem Vereinsfahrtensegelwettbewerb beteiligenden Boote.

5. Der Preis darf nicht mehr als dreimal in Folge an den gleichen Verein vergeben werden.

Fahrtsegeln

Die Vergabe des Wanderpreises erfolgt auf dem jährlichen Verbandstag des SVSH. Zugrunde gelegt werden die gemäß Ausschreibung eingegangenen Meldungen der teilnahmeberechtigten Vereine. Nachprüfungen erfolgen nur bei schriftlich begründetem Einspruch eines am Wettbewerb teilnehmenden

Vereins gemäß § 22(2) der Satzung des SVSH. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Wanderpreis ist von dem jeweiligen Gewinner rechtzeitig vor Eröffnung des nächsten Verbandstags an den SVSH zurückzugeben.

(Auszug aus www.seglerverbandsh.de)



YACHTSERVICE
ENRICO SCHULZE

Reparaturen-Refit-Boatcare-Service
Bootsbaureparaturen in Holz und Kunststoff & Winterlagerarbeiten
Refit, Restauration und Aufbereitung Ihrer Yacht
Teakdeckaufbereitung oder Reparatur
Überführungen und Service
+49.173.23 58 638
www.yachtmade.com

**INNOVATIVES
SEGEL
DESIGN**

**SEGEL FÜR CRUISING UND
RACING YACHTEN**

Profiltreu · langlebig · Individuell · Moderne
Fertigungstechnologie · Persönliche
Beratung & Service vor Ort

Rufen Sie uns an – wir
beraten Sie gern!



**SCHULTZE
SEGELMACHER**

wir haben Profil

SCHULTZ-SEGEL GMBH · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TEL. 0431/723979 · FAX 725660 · WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

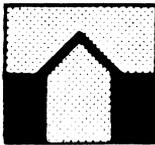
In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:



ASSEKURANZEN

Timm

Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24

Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!



**MASCHINEN- UND BOOTSKONTOR
HEIKENDORF GmbH**



**BOOTSZUBEHÖR
SEGEL- UND FREIZEITBEKLEIDUNG
MARITIME GESCHENKE**

www.bootskontor.de

Das Maschinenkontor bietet Ihnen als
VOLVO-PENTA · HONDA · YANMAR · Atlas Copco-Händler
Service, Wartung und Ersatzteile

Mo.-Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr · Mi.: 10.00 - 13.00 Uhr · Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr

Tel. 0431/2 37 80-0 · Fax 0431/2 37 80 29

Hobelring 12 · 24226 Heikendorf

Jugendjahresvollversammlung 2006

von Stine Kunze und Heidi Behrends Mey

Am 28.2.2006 fand die diesjährige Jugendjahresvollversammlung statt. Der amtierende Jugendobmann Bastian Stopp begrüßte die Anwesenden. Unsere Jugendwartin, der Jugendobmann und auch Stine als Kutterführerin berichteten über die Ereignisse des Jahres 2005. Neben dem wöchentlichen Training nahm die Jugendabteilung an einigen Regatten wie z.B. der Jugendsegelmeisterschaft des Kreises Plön, dem Ehrenmalpokal, dem Laesö –Rende -Cup teil. Abwechslungsreich waren letztes Jahr der Segeltag am 14.8.2005 mit anschließendem Schnupperkurs, der sehr gut angenommen wurde, und das Segelwochenende in Strande. Des weiteren nahm die Jugendabteilung an der Aktion „sauberes Dorf“ teil und führte zwei Weihnachtsfeiern nach Alter getrennt durch. Vor den Sommerferien wurde ein Kutterkentertraining absolviert, bei dem die neue Kuttercrew und die angehende Kutterführerin **Nadine Kunze** (Stine genannt) ihre Fähigkeiten im Hinblick auf die anstehende Sommertour bewiesen. Die Sommeraktivitäten der „Älteren“ wurden besonders durch die Teilnahme des Kutters an der Kieler Woche und der Anker- Auf- Regatta bestimmt. Zudem gab es einige Touren des Kutters und der ASY Teamwork, wie z.B. die Geschwaderfahrt Pfingsten und eine gemeinsame Kutter-Teamwork-Sommertour in der dä-

nischen Südsee. Die Teamwork nahm im vergangenen Jahr an der gewitterreichen 24-Stunden-Regatta teil. Außerdem bestand Lena Abels ihren SKS- Schein auf der Teamwork. Anschließend berichtete unser 1.Vorsitzender, Holger Scheidler, stellvertretend für den Takelmeister Jürgen Marckmann vom Zustand der Jollen und Optimisten des Vereins. Die im vergangenen Jahr entstandenen Schäden, leider eine ganze Menge, wurden größtenteils schon repariert. Also seid bitte in Zukunft mit dem Material des Vereines vorsichtiger. Es wurde außerdem bekannt gegeben, dass Tim Stresau den diesjährigen Takelmeisterpreis auf der MSK-Hauptversammlung für besonderen Einsatz erhält. Herzlichen Glückwunsch hierzu. Nun wurde der bisherige Vorstand, bestehend aus Bastian Stopp, Patrick Rautenberg, Jonas Figge und Nadine Kunze bei einer Enthaltung entlastet. Als neuer Jugendvorstand wurden dann gewählt: **Lisa Lüthje** (1.Jugendobmann), **Lena Abels** (2.Jugendobmann), **Moritz Meyer** (Kassenwart), **Hannah Rosenau** (Schriftführerin), **Nicki Kupzig**, **Felix Sacher** und **Sandra Krüger** als Beisitzer. Für jeden, der wissen möchte, wer für welches Schiff zuständig ist, hier die Liste der Bootsobleute:

<u>Kutter:</u>	Nadine Kunze und Jonas Figge
<u>Henne:</u>	Tim Stresau
<u>Pirat Piet:</u>	Sina Kupzig und Hannah Rosenau
<u>Pirat Pille:</u>	Levka Jensen



Der neue Jugendvorstand von links: Lena Abels, Lisa Lüthje, Sandra Krüger, Hannah Rosenau, Nicki Kupzig, Felix Sacher. Nicht im Bild: Moritz Meyer

und Nina Otto

Laser Peter Sczehs: Tim Stresau

Splash Marlene Dit.: Svea Ramdorf
und Anja Hagemeister

Splash Harald Juhnke: Dominic Köll

Splash Hans Albers: Torge Ahorn

Duist Don Floppel: Lena Lutter

Duist Gustav: Lasse Mangelsen
und Marc Reineking

Duist: Svea Ramdorf
und Katharina Kalinowski

Die Teamwork wird auch in diesem Jahr an einigen Regatten teilnehmen und mit Jugendlichen auf Sommertour gehen. Außerdem wird sie 2 Wochen durch andere Vereine genutzt. Für die Jugendabteilung steht im Juni wieder ein Segeltag mit Schnupperkurs an. Auch wird es evtl. ein Segelwochenende geben. An folgenden Regatten wollen wir teilnehmen: Ehrenmalpokal, Laesö-Rendecup und den Jugendsegelmeisterschaften des Kreises Plön, die dieses Jahr bei uns im September

stattfinden werden. Der Kutter plant eine Himmelfahrts- und Pfingsttour, eine Sommertour und ein Kuttertreffen in Arnis. Unter dem Punkt „Verschiedenes“ gab es dann noch den Hinweis, dass die Homepage wieder unter www.msk-segeln.de zugänglich ist. Dafür vielen Dank an Lennart Ehlers, der dafür die meiste Arbeit geleistet hat. Da es zu Unstimmigkeiten bezgl. der Benutzung des Kellers gekommen ist, sollten wir alle eine Feier bei Frau Biewendt und Herrn Bliemeister oder bei der Jugendwartin anmelden und genaue Zeiten festlegen, wann das Haus wieder sauber zu sein hat. Wenn diese Vereinbarung dann nicht eingehalten wird, wird der Vorstand eine von allen ab dann zu zahlende Kauti- on festlegen, was für einige Feiern dann das Aus bedeuten müsste. Also, haltet Euch bitte an die Vereinbarung. Ganz besonders danken möchten wir unserem Takelmeister Jürgen Marckmann für die engagierte Unterstützung der Jugend.

**Bootsservice:
Wir machen das!**

MARX
TECHNIK ENTDECKEN



YAMAHA
Webasto
Standheizung

VDO KIENZLE
Eberspächer



Ihr kompetenter Partner wenn es rund ums Boot geht.
Große Ausstellungs- und Gebrauchtmotorenauswahl

Unsere Hotline: 04 31- 53 59 80

Faluner Weg 32 · 24109 Kiel-Mettenhof
Fax: 04 31-5 35 98 24 · E-mail: Marx-Kiel@Marx-Technik.de

Reisebüro Richter
Inh. Maren Richter

***Ob Schneeballschlacht, ob Wasserski,
hier liegt der Katalog für Sie!***

**Gerne informieren wir Sie in unserem Reisebüro !
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Maren Richter, Anja Lenz, Ruth Saß

24226 Heikendorf – Am Schmiedeplatz 2 – Telefon 0431/2 46 40

Jugendwanderkutter MIM

Törn-Planung für 2006

25.-28. Mai Himmelfahrts-Törn

03.-05. Juni Pfingsttörn

20.-23. Juni Kieler-Woche

10.-30. Juni Sommertörn

mit Kutterführerin Stine

Infos unter

Tel. 24694 oder stine_kunze@web.de



Aktion „Sauberes Dorf“

von Heidi Behrends-Mey

Wie jedes Jahr hatten sich 8 Kinder, unsere 2. Jugendobfrau Lena als junge Erwachsene, eine Mutter und unsere Jugendwartin um 10.00 Uhr am



MSK-Heim getroffen, um an der Aktion „sauberes Dorf“ am 25.3.2006 teilzunehmen. „Bewaffnet“ mit Mülltüten, Grillzangen und Handschuhen machten wir uns auf den Weg. Wir waren für den Hafenvorplatz und den Wand-

erweg bis zur Seebadeanstalt zuständig. Auf dem Rückweg wurde dann auch noch der Stinnespark vom Müll befreit. Den Kindern fielen vor allem die vielen Zigarettenkippen auf, die sie sammelten. Jeder Fund wie z.B. ein Rollo, ein halber Grill, Flaschen, Bonbonpapier u.ä. wurde bestaunt.

Wir hatten bei trockenem Wetter auch noch den Genuss, einer Regatta in der Heikendorfer Bucht zuschauen zu können. Da bekam man dann doch Lust auf die neue Segelsaison trotz der Kälte. Allen, die dabei waren, hat diese Aktion, die nur 1,5 Stunden dauerte, Spaß gemacht und wollen im nächsten

Jahr wieder dabei sein. Schade, dass in 2006 nur so ein geringer Teil der Jugendabteilung vertreten war. Es sollte für jeden von Euch selbstverständlich sein, an so einer Aktion teilzunehmen.

Ausbildung zum Sportassistenten/innen

Bericht von Moritz Meyer

Die Ausbildung von 7 Jugendlichen fand am 03. und 04.02.06 statt und die Kosten wurden vom MSK übernommen. Wir trafen uns am Freitag um



16.45 Uhr und waren mit Dozenten und sonstigen Beteiligten insgesamt 14 Personen. Die Begrüßung begann um ca. 17:00 Uhr.

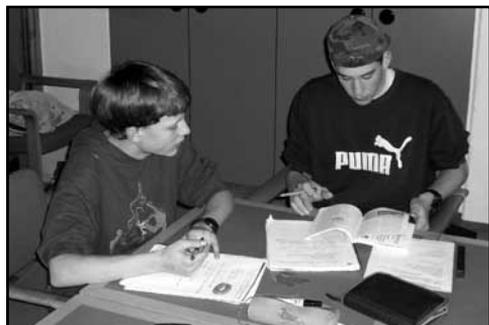
Danach quälten Stine und Jörg uns dann anderthalb Stunden mit dem Thema „Führen einer Gruppe“. Nach dem Abendbrot, das von Heidi (die uns sonst auch immer zuverlässig verpflegte) organisiert wurde, ging es mit „Sicherheit bei der Ausbildung/Sicherheitsvorkehrungen“ von Andreas und „Einsatz von Lehr- und Hilfsmitteln“ von Holger bis ca. 23:15 Uhr weiter. Eigentlich war 22:00 Uhr für den Schluss geplant. Während und zwischendurch gab es immer etwas zu knabbern und zu trinken.

Danach haben wir uns dann bis ca. 02:00 Uhr eine DVD angesehen und haben dann bis 08:00 Uhr mehr oder weniger ruhig geschlafen (die Schnarcher eher ruhig).

Um 09:00 Uhr ging das Programm mit Frühstück weiter. Dann kamen Stine und Jenny mit „Einsatz von Spielen an Land“ und um 11:00 Uhr mit „Aufsicht- und Sorgfaltspflicht im Übungsbetrieb“ dran. Wobei um 11:00 Uhr eigentlich „Rechts- und Haftungsfragen“ von Heidi Klausner sein sollte, doch diese hatte mit Stine und Jenny getauscht, so dass das Thema um

12:15 Uhr nach der Pause auf dem Plan stand.

Um 13:15 Uhr konnten wir uns dann 1 Stunde beim Mittagessen entspannen.



Die letzten beiden Themen waren um 14:15 „Einsatz von Spielen auf dem Wasser“, wiederum mit Stine und

Jugendsport

Jenny und um 15:00 Uhr „Planung und Organisation von Veranstaltungen im Verein an Hand konkreter Beispiele“ mit Holger.

Um 17:00 wurden wir in der „Schriftlichen Prüfung“ abgefragt, um 18:00 mussten wir aufräumen und um



18:30 wurde uns bei dem Programmpunkt „Ausgabe der Urkunden und Ende des Lehrgangs“ mitgeteilt, dass wir alle bestanden hatten. Danach ging ein erfolgreicher Lehrgang zu Ende.



Service

Beratung

Montage

www.becsen.de

Lutz Becking & Ingo Jensen | Am Hafen | D-24235 Laboe
Tel.: +49(0)4343-42 40 66 | Fax: +49(0)4343-42 40 67 | E-Mail: info@becsen.de

Bootskranungen bis 20 t Riggservice Mastentransporte Yachthydraulik
Neuboot-Auslieferung Gebrauchboot-Refit Winterlagerarbeiten
Sommer- und Winterlager (Halle und Freilager) Bootsbauarbeiten und Reparaturen
Stützpunkthändler FSE Tauwerk

Service rund ums Boot

ehemals KNIERIM-Werft Laboe

Jugendsport

Vorplanung/Vorreservierungen für ASY Teamwork 2006

Datum	Uhz.	Törn	Skipper / Crew
29.04.		Abslippen	
07.05.		Ansegeln:	
09.05.		Ansegeln JA 15:00 MSK-Trainer mit HHS-Schule	
10.5. - 12.5.		SKS Praxis und Prüfung	H.Bothmann
17.5. - 19.5.		SKS Praxis und Prüfung	H.Bothmann
20.05.		Baltic-Regatta	
21.05.		Stollergrund-Regatta	
25.5. - 28.5.		Himmelfahrt MSK-Junioren	Lena, Basti, Sven W.,
3.6. - 5.6.		MSK-Junioren	Lena, Jenni, Andre,
Pfingsten			Lennart, Sven W.
8.6. - 12.6.		SKS - Seemeilen	H.Bothmann
9.6. - 11.6.		Regatta Aerö-Rund	Lena, Jenni?, Andre, Carsten, Jonas, ??
17. - 25.6. Kieler Woche			
19.6. Mo.	09:00	Kieler Woche Tagesfahrt für MSK- Mitglieder + Gäste	H.Bothmann
21.6. Mi.	14:00	Kieler Woche mit Segler-Verband Kreis Plön Möltenort ; 15.00 Uhr an Sporthafen Mönkeberg WVM	H.Bothmann
22.6.	09:00	Kieler Woche Tagesfahrt für MSK- Mitglieder + Gäste	(N.N.)
23.6.	09:00	Kieler Woche Tagesfahrt für MSK- Mitglieder + Gäste	(N.N.)
25.6.		?? MSK Junioren, Feuerwerk ??	
1.7. - 15.7.		SRSV (Reservierung: 5.6.2005 Tel. Hans Andresen)	
17.7. - 24.7.		MSK Senioren:	Rudolf Koeser
26.7. - 18.8.		MSK-Jun.-Crew (22 Tage) (Lena?, Andre, Carsten, Sven W.(2 W.), Jens F., ??)	
20.8. - 25.8.		SKS - Seemeilen	H.Bothmann
26.08.		Stickenhörn-Regatta	
27.08.		RVO-Regatta	
30.8. - 15.9.		MSK-Senioren :	Bothmann, J.Lehmkuhl R.Marckmann
16.09.		Bürgermeister-Pokal : MSK-Junioren	
17.9 - 19.9.		3 Tage :	Andre Wolframm

Lieber Gesund abnehmen !

Die Schöenberger Schlankheits-Kur gibt es seit mehr als 10 Jahren: Ein speziell entwickelter Vollwert-Ernährungsplan und 2 x pro Tag ein Pflanzenpower-Cocktail – basierend auf den Heilpflanzensäften Artischocke, Brennessel und Kartoffel.

So können Sie nicht nur bis zu 10 Pfund in 10 Tagen abnehmen, sondern auch wirksam entschlacken und sich wohl fühlen.



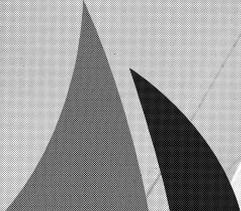
Lassen
Sie sich bei uns
im Reformhaus
beraten !

Reformhaus Dr. Engmann

Inh. Gesa Pekrun
Dorfstraße 6
24226 Heikendorf
Telefon 0431/2487215

Reformhaus

natürlich gesund leben



Faber + Münker

Wir wünschen „unseren“ Teilnehmern am
DaimlerChrysler North Atlantic Challenge
Anne Bonny · Aquis Granus · Gundel G.
Haspa Hamburg · Norddeutsche Vermögen
Peter von Danzig · Peter von Seestermühle
Carina · Tanassa · Walroß · Zukunft

Gute Reise + Viel Erfolg!



Segelmacher Faber + Münker · Lauenburger Str. 23 · 24113 Kiel

Fon: 04 31 / 68 73 70 · Fax: 04 31 / 68 51 05 · info@faber-muenker.de · www.faber-muenker.de

MÖLTENORTER SEGLERKAMERADSCHAFT

Niederschrift

über die Jahreshauptversammlung der Möltenerter Seglerkameradschaft e.V. am 03.03.2006 im Jugend- und Vereinsheim, Möltenerter Weg 3, 24226 Heikendorf.

Beginn: 20.05 Uhr Ende: 22.15 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung/Genehmigung der Tagesordnung
2. Vorstellung neuer Vereinsmitglieder
3. Ehrungen
4. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern
8. Genehmigung des Haushaltsplans 2006
9. Aus den Ausschüssen
10. Mitteilungen und Verschiedenes

Zu TOP 1: Eröffnung der Mitgliederversammlung/Genehmigung der Tagesordnung. Der 2. Vorsitzende Rolf Müller eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass zu dieser Versammlung unter Mitteilung der Tagesordnung satzungsgemäß form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Beschlussfähigkeit festgestellt werden kann, da von 251 Stimmberechtigten 63 anwesend sind und zudem der Vorstand mit sieben Mitgliedern vertreten ist.

Der 2. Vorsitzende ruft alle Vereinsmitglieder zu Spenden an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger auf.

Die Tagesordnung wird durch die anwesenden Mitglieder genehmigt.

Zu TOP 2: Vorstellung neuer Vereinsmitglieder

Ordentliche Mitglieder:

Melanie Eberlein Nina Klose Tim Grapengeter Jan-Ulrich Stähr

Familienmitglieder:

Antje Scheidler

Jugendmitglieder (älter als 25 Jahre):

Torben Albrecht Jan Dau Till Kemmlin Claas Reimer

Tina Scheidler

Der 2. Vorsitzende begrüßt die neuen Vereinsmitglieder und bittet um rege Mitwirkung in Ausschüssen und Beteiligung am MSK-Arbeitsdienst und Teilnahme an Vereinsveranstaltungen. An alle Vereinsmitglieder geht der Aufruf, die neuen Vereinsmitglieder in ihrer Mitte zu integrieren.

Zu TOP 3: Ehrungen

Der 2. Vorsitzende gibt den Tod von Klaus Bollow, Erwin Berg und Günter Küppers bekannt. Die Mitgliederversammlung erhebt sich zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder.

Anlässlich der 40-jährigen Mitgliedschaft im Verein erhalten folgende Mitglieder die goldene Ehrennadel:

Volkmar Kobarg (nicht anwesend),

Günter Lubitz, der viele Jahre als Schatzmeister im Vorstand und beim Bau des Vereinsheims mitgearbeitet hat sowie Ehrenratsmitglied ist und außerdem vom Seglerverband Schleswig-Holstein die Ehrennadel erhalten hat,

Klaus Schwarz, der über viele Jahre die Opti-Ausbildung betreut hat und als zweiter Vorsitzender tätig gewesen und ebenfalls im Besitz der silbernen Ehrennadel des Seglerverbandes Schleswig-Holstein ist.

Folgende Vereinsmitglieder sind seit 25 Jahren Mitglied in der MSK und erhalten die silberne Ehrennadel:

Harald-Werner Kohrt Peter Lindemann

Uwe Richardt Rudolf Zingel

Der 1. Vorsitzende überreicht den Preis des Takelmeisters an das Jugendmitglied Tim Stresau für sein Engagement für den Verein.

Zu TOP 4: Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Nach einem Grußwort an die Anwesenden berichtet der 1. Vorsitzende, Holger Scheidler, von seinem ersten Jahr im neuen Amt, das sich von administrativer Seite als aufwendiger als erwartet darstellte. Er bedankte sich für die stete Unterstützung, die ihm von vielfältiger Seite gewährt wurde. Die Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung läge ihm nach wie vor sehr am Herzen und ebenso sei es eine wichtige Aufgabe, die Mitglieder zu motivieren, die älter als 30 Jahre sind. Hier bat er um Mitarbeit und Vorschläge. Des weiteren bedankte er sich bei allen Ausschussmitgliedern und solchen, die Arbeitsdienste geleistet haben.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2005 weist er auf das Ansegeln zum PTSV in der Schwentine und die Geschwaderfahrt an Pfingsten in die Schlei hin, die nach einem gemeinsamen Grillabend mit jung und alt unter Beteiligung der Kutter- und Teamwork-Besatzungen am Pfingstmontag mit einer schnellen Fahrt bei starkem Wind nach Möltenort endete.

Bei den Mittwochswettfahrten wurde erstmalig das neue Regattaprogramm VelumNG getestet, das in diesem Jahr das von Arnold Oberschelp erstellte DOS-Programm ablösen soll. Er bedankte sich beim gesamten Regattateam für den Einsatz bei Wind und Wetter.

Das 24-h-Segeln hielt wettermäßig Überraschungen bereit, so dass einige Crews auf einen Start verzichteten bzw. nur bis Damp segelten und dort übernachteten. Allerdings gab es auch seglerische Glanzleistungen, so erreichte die SY Concubine

mit Frank Krupinska in der Gruppe 1 mit 135 sm den ersten Platz und die SY Anjnsan mit Uwe Drichelt den 1. Platz in der 2. Gruppe mit 119 sm.

Der Sommertörn des Kutters MIM ging in die dänische Südsee und die SY Teamwork segelte in die schwedischen Westschären. Holger Scheidler bedankt sich bei Jürgen Lehmkuhl und Jürgen Marckmann für den steten Einsatz für diese beiden Projekte.

Das Stegfest fand zusammen mit dem ersten MSK-Segeltag statt. Eine neue Gruppe mit 20 Opti-Kindern wurde gebildet.

Die Geschwaderfahrt ging nach Eckernförde und die Familienseewetterfahrt um den Bürgermeisterpokal viel der Flaute zum Opfer, bis auf einen Teilnehmer (SY Feo mit G. Strepp) brachen alle die Teilnahme ab und kamen unter Motor in den Hafen zurück.

Ebenso fehlte der Wind beim Absegeln, so dass eine Geschwaderfahrt unter Motor nach Strande zum Eisessen die Segelsaison beendete. Der Winter war geprägt durch eine Wochenendreise auf die Hallig Hooge sowie vielfältige Veranstaltungen und Abende der Hobbykröger.

Der Verein widmete sich verstärkt der Ausbildung, so fand weiterhin die Ausbildung für den Sportsegelschein (SPOSS), den Sportbootführerschein-See (SBF-See) und den Sportküstenschifferschein (SKS) statt. Darüber hinaus wurde ein vereinsinterner Wochenend-Lehrgang für Trainerassistenten mit Referenten aus dem Verein durchgeführt, an dem sieben Assistenten teilnahmen und der mit einer theoretischen und praktischen Prüfung abschloss. In einer externen Maßnahme werden zwei Mitglieder zum Fachübungsleiter Segeln/Surfen ausgebildet. Des weiteren weist Holger Scheidler auf die erfolgreiche Arbeit des Logbuchausschusses sowie auf die nach längerer Pause wieder erscheinende Homepage (www.msk-segeln.de) hin. Nach aufwendiger Auswahl und Vorbereitung ist für die Homepage ein modernes Content Management System namens TYPO3 eingeführt worden. Die redaktionelle Arbeit übernimmt ein Redaktionsteam, das gerne Berichte und Fotos der Mitglieder zur Veröffentlichung entgegennimmt. Dem Administrator Lennart Ehlers wird für die vielen geleisteten Arbeitsstunden für Erprobung, Installation und Umsetzung von Wünschen vom ersten Vorsitzenden ein Geschenk überreicht.

Für das im Jahre 2009 anstehende 50jährige Jubiläum des Vereins werden in den kommenden Wochen die Planungen beginnen. Es ergeht ein Aufruf an alle, die sich für eine Mitwirkung an der Vorbereitung der Veranstaltungen interessieren.

Der 1. Vorsitzende dankt allen, die geholfen haben, das Vereinsleben auf dem Wasser und im Vereinsheim lebendig zu gestalten. Das Motto sei „Wir sind die MSK“, jeder möge die Chance nutzen und sich im Verein einbringen.

Der 2. Vorsitzende Rolf Müller bittet hinsichtlich der leicht rückläufigen Mitgliederzahlen alle Vereinsmitglieder um Werbung für unseren Verein. Des weiteren bittet

www.freilauf-rad.de

Ihr Fahrradladen in Heikendorf



Stevens • Fahrradmanufaktur • Koga Miyata
Gudereit • Cycle Wolf • VauDe • Agu Sport


FREILAUF

Dorfstraße 17 • Heikendorf
Tel. (0431) 77 777

TAXI HEIKENDORF

☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26

Gisela Dreyer + Uwe Gerecke
Bügelsäge 9 • 24226 Heikendorf

Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten
Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.

Kleinbus bis 8 Personen



Café Fährhuus Möltenort

Bäcker Schlüter

Laboer Weg 34 • 24226 Heikendorf
Telefon 04 31/24 13 79

er um Mitteilung von Anschriftenänderungen und insbesondere von neuen E-Mail-Adressen, da zunehmend Einladungen zu Versammlungen und Veranstaltungen auch per E-Mail ausgesprochen werden.

Als Mitglied des Veranstaltungsausschusses weist er auf das umfangreiche und interessante Programm der vergangenen Monate hin und bittet um Themenvorschläge für die kommende Wintersaison.

Des weiteren gibt Rolf Müller bekannt, dass durch Anzeigen das Logbuch nicht nur finanziert sondern ein erheblicher Überschuss erzielt wurde. Außerdem bedankt er sich bei Rudolf Köser, der die gesamte Druckvorlage auf einer CD an die Druckerei liefert und damit für eine Senkung der Druckkosten gesorgt hat. Andererseits weist der zweite Vorsitzende darauf hin, dass es schwieriger wird, Anzeigen einzuwerben und bittet daher alle Mitglieder, die Inserenten zu berücksichtigen und bei Einkäufen auf die Inserate hinzuweisen.

Außerdem bedankt er sich beim Ehepaar Bliemeister für die hingebungsvolle, sorgfältige und gewissenhafte Ausfüllung des Zahlmeisterpostens und verliest ein von Mitgliedern selbst verfasstes Gedicht.

Der Schatzmeister Harald Gabbe erläutert den MSK-Jahresabschluß 2005, der mit Einnahmen von 44.590,- Euro und Ausgaben von 48.950,- Euro endet. Für die Differenz waren im Vorjahr Rückstellungen gebildet worden. Günter Lubitz kritisiert die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben sowohl im Haushaltsplan 2005 als auch im Haushaltsplan 2006.

Der Kassenwart Klaus-Peter Roschinski stellt den Kassenbericht 2005 (Mitgliederkasse) vor. Die Einnahmen aus Beiträgen, Aufnahmegebühren, Vereinsheimumlage und Klubdienst-Ersatzleistung betragen 21.847,- Euro. Die Ausgaben betragen 175,- Euro. Außerdem wurden über dieses Konto teilweise Spenden, Kosten für Transfers zur Teamwork sowie Einnahmen für die im Vereinsheim abgehaltenen Segelkurse abgewickelt und mit dem Geschäftskonto abgeglichen. Das Beitragskonto ist für das Geschäftsjahr 2005 im Zusammenhang mit dem Geschäftskonto am 01. Februar 2006 von den Kassenprüfern geprüft und abgestimmt worden.

Der Mitgliederbestand beträgt:

	Vor 1 Jahr	Jetzt (Zahlen von Klaus-Peter Roschinski)
OM	175	171
FM	49	44
JA	105	100
SegelAG	34	33
Kooper. Mitgl.	1	1
Summe	364	349

Die Jugendwartin Heidi Behrends-Mey berichtet von einem Jahr voller Aktivitäten, u.a. Teilnahme an der Aktion „Sauberes Dorf“ und der Messe „Rund ums

Kind“, Training in Strande, Kentertraining mit dem Kutter, Teilnahme am Læsø-Rende-Cup und Gilde-Jubiläum.

Sehr erfolgreich verliefen der MSK-Segeltag mit Segelschnupperkurs, die Ehrenmalpokal-Wettfahrt in Wendtorf sowie die Jugend-Kreismeisterschaft in Plön, dort konnten im Pirat, in der Europe und im Splash jeweils 2. Plätze ersegelt werden.

Auf dem SVSH-Landesjugendseglerreffen in Glücksburg ist unser Mitglied Carsten Schütt in den Landesvorstand (Bereich Kuttersegeln) gewählt worden und auf der JA-Hauptversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Im Namen der gesamten Jugendabteilung bedankte sich die Jugendwartin herzlich für die Beiträge und Arbeitseinsätze und ein besonderer Dank ging an Jürgen Marckmann für seine Geduld mit den Jugendlichen und Erfüllung von Wünschen durch eine Vielzahl von Spenden.

Für den Takelmeister Jürgen Marckmann, der nicht anwesend ist, verliest Jürgen Lehmkuhl den Rechenschaftsbericht. Im letzten Jahr ist ein neuer Schaukasten auf der Pier gegenüber vom Hafenmeister aufgestellt und am Haus ist die Außenbeleuchtung verändert worden.

Zur Segelsaison 2005 konnten alle Vereinsschiffe termingenau zu Wasser gelassen werden. Er appelliert an den sorgfältigen Umgang mit den Booten, damit die Schäden in Grenzen gehalten werden. Für die Henne spendete der Takelmeister eine stabile Leiter, die das Bergen von ins Wasser gefallen Kindern erleichtern soll.

Der Jugendobmann Bastian Stopp berichtet von den Reiseaktivitäten mit dem Kutter MIM und der SY Teamwork. Während der Kieler Woche belegte der Kutter bei der Kutterregatta den 4. Platz und segelte während der Ferien in der Dänischen Südsee mit Stine (Nadine Kunze) als Kutterführerin. Bei der Anker-Auf-Regatta konnte der Kutter den 1. Platz ersegeln.

Im Ausblick auf die kommende Segelsaison stehen zunächst Himmelfahrts- und Pfingsstour an sowie die Teilnahme an kleineren Regatten.

Auf der Jahreshauptversammlung der Jugendlichen sind Lisa Lüthje als 1. Jugendobfrau und Lena Abels als 2. Jugendobfrau gewählt worden, die sich beide kurz der Mitgliederversammlung vorstellen.

Zu TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Rita Sczehs und Reinhard Dinse informieren die Versammlung, dass sie die Vereinskassen stichprobenhaft geprüft haben und keine Beanstandungen festgestellt wurden.

Zu TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag von Richard Oertel wird dem Vorstand für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit gedankt und einstimmig die Entlastung ausgesprochen.

Pflanzenverkauf und Blumenfachgeschäft



Garten- und Landschaftsbau

Gartenneuanlagen und -umgestaltung
Erstellen von Gartenteichen, Setzen von Sichtschutzzäunen
Heikendorf, Hammerstiel 2, (Gewerbegebiet), Tel. (0431) 24 3368

KLAUS GESCHE

Gärtnermeister

**Ihr Partner für
Beratung, Verkauf und Service**

Fachbetrieb und
Service aller Fabrikate

Autohelm-Essing
Service-Depot

Händler für:
SIMRAD
FERROPILOT
ELNA
SAILTRON
DANTRONIK
MÖHRER
PHILIPPI
MASTERVOLT
u. v. A



Friedrichsruher Weg 125 · 24159 Kiel

*Leute mit Dachschaden
sind uns recht!*

Telefon (0431) 242001
Möltenorter Weg 14 · Heikendorf

BUSCH
DACHDECKEREI
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU

Zu TOP 7: Neuwahl von Vorstandsmitgliedern

Zur Wahl stehen die Vorstandspositionen 2. Vorsitzender, Schatzmeister und Jugendwart.

Das langjährige Vereinsmitglied Jens Meincke ist bereit, das Amt des 2. Vorsitzenden zu übernehmen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Jens Meincke wird bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen. Jens Meincke steht dem Verein ab Herbst 2006 zur Verfügung und bis dahin bleibt der bisherige 2. Vorsitzende Rolf Müller kommissarisch im Amt.

Der Schatzmeister Harald Gabbe ist bereit, dieses Amt wieder zu übernehmen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Harald Gabbe wird mit einer Enthaltung ohne Gegenstimme wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Die Jugendwartin Heidi Behrends-Mey, die dieses Amt bereits ein Jahr kommissarisch innehatte, ist bereit, dieses Amt weiter zu übernehmen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Heidi Behrends-Mey wird einstimmig gewählt, nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Der 1. Vorsitzende bedankt sich bei Rolf Müller für den unermüdlichen Einsatz für den Verein und überreicht ein Geschenk. Dem bisherigen Jugendobmann Bastian Stopp wird von der Jugendwartin für sein Engagement ein Geschenk übergeben.

Zu TOP 8: Genehmigung des Haushaltsplans 2006

Der Haushaltsplan 2006 wird von der Versammlung bei zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme genehmigt.

Zu TOP 9: Aus den Ausschüssen

Für den Teamwork-Ausschuss berichtet Jürgen Lehmkuhl, dass die Ausbildungsyacht im Jahr 2005 an insgesamt 84 Tagen unterwegs war. Sie wurde von 66 verschiedenen Segelsportlern gesegelt und legte dabei 1874 Seemeilen zurück. Die Mitglieder der Jugendabteilung waren mit 25 Teilnehmern dabei und mit 860 Seemeilen (ca. 46%) an der Jahresleistung beteiligt. Die größte Unternehmung war die Etappenfahrt in die westschwedischen Schären. Einen großen Anteil hatten Übungs-, Prüfungs- und Seemeilenfahrten zum praktischen Teil der Ausbildung zum Sportküstenschifferschein.

Im Ausblick auf die Sommersaison 2006 wird das Schiff gut bis sehr gut ausgelastet sein. Neu im Programm werden Tagesfahrten während der Kieler Woche sein, hier besteht noch an vielen Tagen die Möglichkeit für Vereinsmitglieder und Gäste, auf der Teamwork mitzusegeln.

Für den Ausbildungsausschuss berichtet André Wolfram, dass im Vereinsheim bereits der 3. SKS-Kurs mit guter Beteiligung stattfindet. Die Teilnehmer werden

in Seemannschaft, Wetterkunde, Motorkunde, Gezeitenkunde, Gesetzeskunde und Navigation auf die Prüfung zum Sportküstenschifferschein vorbereitet und bestehen die Prüfung mit sehr hoher Erfolgsquote. Die praktische Ausbildung findet auf der SY Teamwork statt.

Rolf Müller regt an, für das im Jahr 2009 stattfindende 50jährige Jubiläum einen Festausschuss zu etablieren. Zur Zeit gibt es bereits eine Reihe von Vereinsmitgliedern, die zur Mitarbeit bereit sind. Aus der Versammlung melden sich noch Hans-Gerd Biewendt, Nina Klose, Peter Lindemann (Interesse an der Mitarbeit an der Chronik) und Horst Rathje. Es wird hierzu in Kürze eine Einladung an alle Interessierten ergehen.

Zu TOP 10: Mitteilungen und Verschiedenes

Jürgen Lehmkuhl weist auf das Erfordernis eines Funkbetriebszeugnisses hin. Die Jahreshauptversammlung wird um um 22.15 durch Rolf Müller geschlossen.

Heikendorf, den 27.03.2006

Heidrun Klausner
Schriftführerin

Rolf Müller
Versammlungsleiter



STUFE
FÜR STUFE
MASSIVE
Qualität.

Perfektion
durch über
35jährige Erfahrung

- Treppenbau
- Fensterbau
- Innenausbau
- Wintergärten
- Einbauschränke
- Haustüren

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne

BREMER GbR
Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf
Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95

Vorstellung neuer Vorstandsmitglieder

Jens Meincke

Wenn einer ausdauernd im Nachfragen ist, dann mein Bootsnachbar Rolf Müller! So musste ich letztlich zur Wahl des 2. Vorsitzenden antreten. Nun, der Zeitpunkt passt, nach über 40 Jahren in der Meeresforschung kann ich im Herbst 2006 das Korsett von Lehr-, Leitungs- und Geldbeschaffungsverpflichtungen abstreifen und werde lediglich noch den Hobbyteil fortführen. Ich erwarte mehr Zeit für das Segeln und auch Zeit für einen Beitrag zur Vorstandsarbeit.



Aktiv gesegelt habe ich durchgehend in allen Familienphasen, seit 1951 mit den Eltern (ich bin Jahrgang 1941) und als Student, seit 1964 mit der eigenen Familie und seit 2000 mit den Enkeln. Elbe und Ostsee waren das Revier, wobei mich auch nach ca.40.000 Meilen auf eigenem Kiel aus der Ostsee noch nichts hinauslockt.

Der MSK bin ich 1977 beigetreten. Es gab aktive Jahre als Opti-A Trainer und als Veranstalter von Führerscheinkursen. Für die kommende Aufgabe wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit zwischen den jüngeren und den älteren Vorstandsmitgliedern mit dem Ziel, alle Altersklassen der MSK-Mitglieder möglichst aktiv am Vereinsleben zu beteiligen.

Hallo liebe MSKler,
ich heiße **Lisa Lühje** und wurde am 28.02.06 zur neuen Jugendobfrau gewählt.

Zu meiner Person: Ich bin 16 Jahre alt und besuche die 10. Klasse der Realschule Heikendorf.

Mit dem Opti segeln habe ich 1999 angefangen. Jetzt segel ich seit fast zwei Jahren Kutter und seit letztem Frühjahr Europe.

Dazu kommt noch, dass ich Heidi bei ihrer Optigruppe helfe.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Verein und stehe bei Fragen gerne zur Verfügung.

Tel.: 0431 245511 mail:jugendobmann@msk-segeln.de

Liebe Grüße Eure Lisa



Pressewart

Eine neue/alte Tätigkeit bei der MSK

Hallo liebe Kameradinnen und Kameraden, Öffentlichkeitsarbeit für einen Verein ist ungefähr so wichtig wie die Beitragszahlung der Mitglieder. Denn wenn keiner von den guten Taten des Vereins erfährt, werden auch weniger Bürger vom Verein Kenntnis nehmen. Potenzielle Mitglieder orientieren sich in andere Richtungen und das öffentliche Ansehen geht zurück. So oder so ähnlich könnte man die Begründung für einen Pressewart beschreiben. Pressearbeit hat es bei der MSK bereits immer gegeben. Meistens durch die Mitglieder des Vorstandes neben ihren anderen vielen Aufgaben. Seit Anfang dieses Jahres hat der Vorstand nun entschieden, diese Aufgabe einer einzelnen Person zu übertragen. Der Vorstand hat mich gefragt und ich habe spontan zugestimmt. Für diejenigen, die mich noch nicht so gut kennen, hier ein paar Einzelheiten von mir: Mein Name ist Jörg Köll, 43 Jahre jung, verheiratet mit Iris Köll, einen Sohn, Dominic, aktiver Jollensegler im MSK (2005 – Dritter der deutschen Splash-Rangliste). Seit 1999 bin ich immer mehr aktiv beim Geschehen der MSK beteiligt. Zunächst Hilfestellungen als Elternteil, dann Beteiligung bei der Ausgestaltung und Betreuung der Jugendfreizeiten, des MSK-Segeltages und seit 2004 neben Andreas Kupzig als Co-Trainer bei der Jollengruppe. Storewart seit Ende 2004. Im letzten Jahr habe ich von Jürgen Lehmkuhl die Erstellung der Artikel für den Heikendorfer Anzeiger übernommen

und nebenbei bereits diverse Artikel für den Probsteier Boten, Förde Kurier und die Kieler Nachrichten – Ostholsteiner Teil geschrieben, die auch veröffent-



licht wurden. In Kontakt stehe ich mit den Redakteuren der Journale – Segeln, Yacht und der Seglerzeitschrift. Da es sich um bundesweit erscheinende Zeitschriften handelt, ist eine Veröffentlichung unserer Arbeiten dort sehr schwer. Aber steter Tropfen höhlt den Stein. Mein beruflicher Werdegang hat mich nach eine kaufmännische Ausbildung zu Deutschlands größter Krankenkasse, der BARMER, geführt. Dort seit 21 Jahren tätig, habe ich unter anderem Tätigkeiten wie mehrjährige bundesweite Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, Leitung der Geschäftsstellen in Kiel-Wellingdorf und Eckernförde (mit entsprechender Pressearbeit) wahrgenommen. Seit 2002 kümmere ich mich um das Qualitätsmanagement bei der BARMER für den Geschäftsbereich der Regionalgeschäftsstelle Kiel. Aktives Segeln kenne ich von der Jolle (Pirat und 470er) und als Crewmitglied bei mittlerweile diversen Törns in der westlichen Ostsee. Damit ich meine Aufgaben als Pressewart für die MSK auch gut durchführen kann, bin ich auf alle Mitglieder angewiesen. Zwar möchte ich an einigen Ausschusssitzungen gerne teilnehmen, aber überall geht halt

auch nicht. **Daher meine Bitte:** Wer irgendetwas Interessantes zu berichten hat (ein paar Eckdaten und Hintergründe reichen aus), vielleicht auch noch ein Foto (Digital oder Papier, egal) dazu beisteuern kann, sollte sich bei mir melden. Das gilt natürlich nicht nur für die Ausschüsse und Veranstaltungen. Telefonisch bin ich unter **2398605** (Anrufbeantworter läuft, falls ich nicht da bin), Fax **2398606** oder über Mail: **Pressewart@MSK-Segeln.de** zu erreichen. Ich freue mich auch darüber, wenn ich konstruktive Kritik zu den von mir geschriebenen Artikeln erhalte. Denn nichts ist so gut, als dass es sich nicht noch verbessern ließe. Das gilt für einen Qualitätsmanager ganz besonders. In diesem Sinne wünsche

ich allen Kameradinnen und Kameraden immer eine handbreit Wasser unterm Kiel.

Euer Jörg Köll

Helfer gesucht

Im Sommer 2006 finden am 2/3. September in Möltenort die **Jugendmeisterschaften im Segeln des Kreis Plön statt**. Es wird mit 80-100 Teilnehmern gerechnet. Ausrichter sind: WVM und HYC für die Jollenbahn, der MSK für die Optibahn. Die gesamte Organisation hat der MSK übernommen. Unser Jugendwart kann noch Helfer gebrauchen, bitte bei Heidi melden.

Wir führen auf über 1000 m² Gartenmöbel



Gartenmöbel



Romantische
Gartenmöbel
von MWH.



Teakmöbel



Gitterstahlrohrmöbel

Gefertigt aus Eisen, einem natürlichen, umweltfreundlichen Material. Sorgfältige Verarbeitung in handwerklicher Tradition. Wertbeständig und wetterfest.
Mehr in unserer Ausstellung



schröder
BAU- + GARTENMARKT

Korügen 7 · 24226 Heikendorf
Tel. (0431) 241302 + 242603

Uns Reis no Hallig Hooge vun 25.bis 27.11.2005

von Anke Mannsfeldt

Schietkold wär dat, as wi Friedag üm Klock vietel vör fief an Bord vun dat Fährschipp

„MS Hilligenlei“ gängen. Man ünner in de Kajüt wär dat warm un dröch un gev wat Hittes to drinken.En Glas hitt



De „Hilligenlei“ an' Fähranlegger

Water mit een Kräuterteebütel kost 2,90 Euro ! Dor kunn man al mol dat liese Wort „Piraten“ hörn.

Vun den Halliganlegger wörn wi vun de Wirtslüüd mit Auto affholt. Uns 34 MSkaner wärn verdeelt op de Backenswarft un de Hanswarft.

Pickenswarte Nacht wärt, un wi vun de Backenswarft schullen uns Klock 19.00 op de Hanswarft ton Diavördrag infinnen un later ton fin Fischeeten. Keen

Stratenlatern, keen Mond- bloß dat Water gurgel in de Grobens.

Uns Wirt hätt wohl dat „P“ in uns Oogen sehn. He begösch uns un sä, he wör uns hinföhrn. Vör den Trüchweg gev sin Fruu uns een Taschenlamp mit. Dat Eeten in den Kroog „Zum Seehund“ wär allerbest. De lütt smucke Wirtin un een Hölper sleepten een veer Gänge- Menue an. De Gaststuv mit de witt-bluen Fliesen wär heel gemütlich un dat Beer smeck ok.

In lütte Trupps möken wi vun de Backenswarf uns op den Trüchweg. Een Poor mit de Taschenlamp vörrüt, wi annern achterna. Ik as Nachtblinde Hehn wär wat bang. Man eener har een goden Rat vör mi. „Wenn dat ünner een Foot week ward, muß du to de anner Siet gohn“! So kömen wi ohne Verluste an de Kaat. De Sünnobend leet sik good an. No een feines Fröhstück - jedeen bi sine Wirtslüüd, dröpen

wi uns mit uns Halligföhrerin Katrin



Arnold intressiert sik föör de Schoolböcker

Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service



K N I E R I M
INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - www.knierim-yachtbau.de
Tel: +49 (0) 431 / 30 10 60 - Fax: +49 (0) 431 / 30 10 619

F a . H a s e n b e i n

Lebensmittel - Feinkost

Kolonnenweg 17 · 24226 Heikendorf

☎ 24 24 91

Liefersevice

Heim + Boot

Kalte Platten

Partyservice

Rollladen



Vordächer



Markisen



Insektenschutz



Jalousien · Rollladen · Markisen

STAAL
- Meisterbetrieb -

24113 Kiel · Stadtrade 18

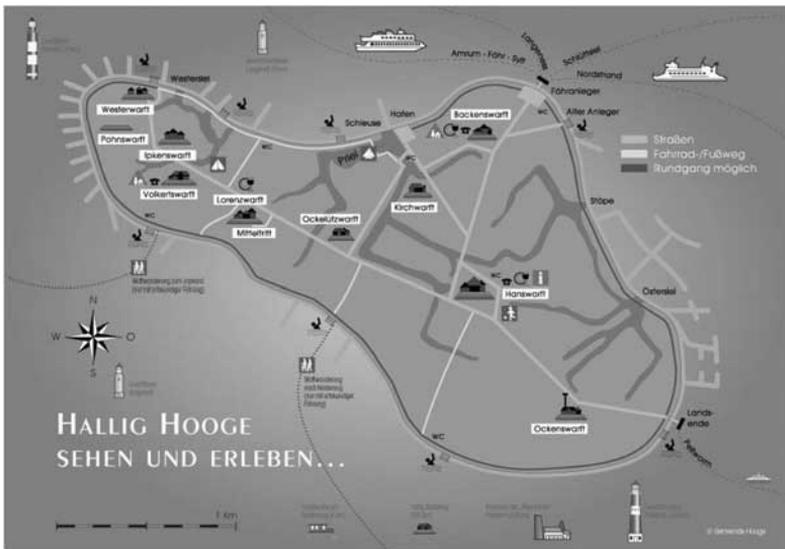
Tel. 0431/68 89 98

24248 Mönkeberg · Tel. 0431/23 23 50

Besuchen Sie auch unsere **Ausstellungsflächen**
im Bau- und Gartenfachmarkt Schröder, Korügen 7, Heikendorf

Brogmus vun de Backenswarft an den lütten Hallighoben bi de Schlüüs. Blang bi stünn op hoge Stelzen een rundes, nieges Holtgebüde. Wi kladderten ropp - un wärn baff! Dat wär dat Hooger Segelheem! Smuck, hell, fründli mit eene dulle Rundümsicht över Halligen, Watt un Woter. De Vörsitter begrött uns. De Hooger Segelverein hätt 30 Mitglieder, de int

Vun dor güng dat to de Schoolwarft. Liekers dat Sünnobend wär, wär de Lehrer in de Klass un vertell uns vun dat Schoolleben. To Tiet sünd dor neegen Schöler, drie dorvun in de Grundschool. De ward vun eene Lehrerin, eene Halfstündenkraft, ünnericht. De Hauptlehrer mutt een plietschen Mann wän. He ünnericht alle Fächer vun Physik, bet Ingelsch,



De Koort von Hooge

Johr jeder 30. —Euro Bidrag betoolen mütt. Op dütt Segelheem stüert se all siet twindig Johrn to. Kreis, Land un ik weet nich wat noch för Geldgeber hebbt dat nu möglich makt. De Hobenmeister freut sik över jeden Gastlieger, (komt doch mol lang!) denn dat bringt 'n beeten Geld in de smole Kass. Een Kutter un Optis nöhmst se ehr egen. Man de Nowuchs fehlt.

sogor Computer. Sittenbliver givt dat nich! De Kinner, de vun de Halligschoolen komt, ward gern als Lehrling op Festland instellt, vertell he. Se sünd dat sölbstännige Arbeiten un Mitdenken wenn. Wer no de Realschool oder dat Gymnasium will, mut op Festland wohnen un kümmt bloß to de Wuchenenenn na Huus. De School hätt mi bannig good gefullen.

Fruu Brogmus mök up uns Wannerung vörbi an de Ockelützwarft ümmer mol wedder stopp, üm uns vun dat Leven op de Hallig to vertellen. Se snack vun den gooden Tosomenhold ünnereenanner, vun de notwennige Bereetschop Ehrenämter to övernehmen. Jedeen hätt glieks mehrere - sünst kann de lütt Gemeinde nich bestohn. Se vertell vun den Aggewars, Arztbesöke, Tähnklempner, Frisör un Inköpen an een Dag op Festland ünner een Hoot to kriegen. Vun dat Inbunkern vun Naturalien, üm Landünner over utfullen Fähren to överstohn. „Man lehrt dat Organisiern“ meen se „un wat man nicht süht, dat bruukt man ok nich to köpen - dat sport“.

No den langen Spaazegang köm uns de „Seehund“ recht topass. Gev Arfensupp, Labskaus un Matjes. Achterno kunn man een lütt Wattwanderung maken. Eenige vun uns schonen de Gummistäbeln un güngen trüch to de Backenswarft, üm de Oogen to plegen.

Ton Koffidrinken im „Blauen Pesel“ harn wi dat nich wiet, denn de Blaue Pesel steiht op uns Warft. Lecker Koken un Koffi satt gev dat. De Vörsitter vun den Segelclub köm ok un övergeev sin Vereensstander (De Stander vun de MSK is ern al toschickt). He seet bi uns an Disch un

wüß snurrig to vertelln. He wull vör veele Johrn tosomen mit een annern Hooger den Jagdschien maken. Een Kurs op dat Festland kunnen se nich besöken. So hebbt se sik dat Weeten sölbst bibröcht. Uns Ministerpräsident Peter Harry Carstensen sät dormols in de Prüfungskommischoon. As de beiden Hooger nu utfrogt wörn, meen he „vun de Ringelgöös weet je jo ‘n ganzen barg. Man över de annern Deerten mütt Se wohl noch wat leern. Komt Se man noch mol wedder“. Woher schulln de Hooger dat ok weeten? Givt je nich mol Igelns un Hasen up de Hallig, bloß Rotten un Bisamrotten. Bi ‘n tweeten Anloop hätt dat denn doch klappt.

Klock söß müssen wi denn al wedder



Dat Vereenshus von'n Hooger Seglerverein

bin „Seehund“ wän, wenn wi Obendeeten hem wulln. Klock acht, wenn dat plattdütscheTheoter anfüng, müß uns Wirtin mit Servieren trech sin,

SZAMEITAT

+

KRAMER

• Heizungs- und
Sanitärinstallationen
in Neu- und Altbauten

• Neugestaltung
Ihres Badezimmers

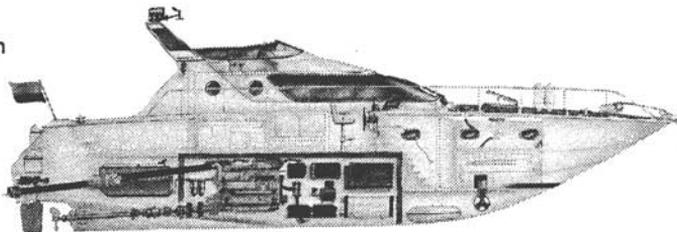
• Wartung und Reparaturen
Ihrer Heizungsanlage

• Reparaturen und Service

Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 1 • 24226 Heikendorf
Tel. (04 31) 2 39 82-09/10 • Fax (04 31) 2 39 82-08

vetus[®] BOOTSZUBEHÖR VON A-Z

- o Ankerwinden
- o Auspuff-Anlagen
- o Batterien
- o Dieselmotoren
- o Decksbelag
- o Getriebe
- o Lampen
- o Propeller
- o Pumpen
- o Ruderanlagen
- o Tanks
- o Wellenanlagen
- o Zink-Anoden



ständige Ausstellung • großes Lager • Beratung • Verkauf

SCHIFFSDIESELTECHNIK KIEL GmbH

SIDT

Geschäftsbereich: **vetus**[®]
Grasweg 26b - 24118 Kiel
Tel.: (0431) 54 44 217 - Fax: 54 44 220

denn se speel ok mit in dat Stück „Een Froo mutt her“ .
 Wi hebbt uns bannig höögt! De Toseggersch har veel to don. Bi dat Wurt achterran sä Schauspeeler „Berni“: To 80 % hebbt wi uns an dat



De Hooger Kaark mit Glockentoom

Rullenbook holn. De annern 20% wärn „Intuitschon“.
 Den ersten Adventsünndag güngen wi to Kirchwarft. De Paster begrött uns in de Kark mit Handschlag. So veele Tohörer hätt he sünst in Winter nich. In Sommer is de Kark ümmer proppenfull. He freu sik dat jüst hüt een Touri vunt Festland komen wär, de Orgel speelen kunn. So wär dat heel fieerlich. De schöne Kark mit de blauen Bänk, de veelen echten Kerzen, de Adventskranz. Paster Niedorf köm den Gang dol ton Altar, begrött uns nochmol un sä denn „ich habe heute extra für Sie meinen neuen Talar angezogen. Ich trage ihn heute zum

ersten Male“. Un denn dreih he sik üm sik sülbst, dormit wi em ok vun achtern bewunnern kunnen.

Wär een feinen Gottesdeenst mit een Predigt, de an't Hart güng. No de Andacht trock de Paster den Talar ut un vertell uns vun sine Kark, de 1640 so no un no vun de Hooger opbuut wör. Eene grote Stormflood har wieder buuten in't Watt een Kark zerstört. De Hooger hebbt alle Tee-gelsteen un Balken op ehr Hallig holt, un ok de Kanzel övert Water no ehr Hallig rett um hier allns wedder opbuut. „ Man kann seggen, dütt

is ne Recycling Kark“ meeen de Paster. He sülbem keem vör 8 Johrn na Hooge. He is een Hamburger Jung, opwussen op'n Kiez. Veer Johr hätt he noch to bet to Panschon. Denn mutt he de Hallig verloten, denn hier buuen kann he nich. He hätt de Millionen nich. Na de geistige Stärkung hebbt wi uns ton letzten mol noch in den „Seehund“ plegt, nodem wi uns vörher noch den Königspesel ankeken hebbt. In Sünnchien wannern wi trüch to de Backenswarft, üm Klock dree hol uns de „Hilligenlee“ aff, üm uns na Schlüttsiel to bringen. Liekers sind eenige vun de MSkaner „Land unter“ wünscht harn, wärn se, glöv ik ganz

tofreeden wedder fastes Land ünner de Fööt to hebben.
Veelen Dank an Rolf Müller un sine Hölpers för düsse wunnerbore Tour.

Wandertag 2005

von Rolf Müller

Der diesjährige Wandertag fand am 12. November statt. Die bange Fragen lautet wie immer vom Veranstaltungsausschuss wie wird das Wetter. Zumal ein Schlemmerbuffet im Hof Treptow geordert war.

Am Freitag hat es noch reichlich Niederschlag gegeben, sodass die Aussichten nicht allzu rosig waren. Aber der Wetterprophet Meeno Schrader vom NDR 3 sagte für den Sonnabend heiteres Wetter voraus.

Und so fanden sich dann ca. 30 MSKaner um 10.30 Uhr am Heim an. Es sollte der Eidertal-Wanderweg ergründet werden. Aber wo ist denn der Eidertal-Wanderweg? Keiner kannte diesen. Es war aber eine Anfahrskizze für alle Teilnehmer und die Wanderstrecke war auch ausgewiesen.

Und so traf man sich auf einem ausgewiesenen Parkplatz noch mit den Vereinskameraden, die direkt hingefahren waren. Ein Heikendorfer PKW mit 4 Teilnehmern irrte allerdings in der reizvollen Landschaft umher, ohne den Ausgangspunkt der Wandstrecke zu finden.

Aber das Lokal in Bönnhusen haben die Vier jedenfalls gefunden. Der PKW - Besitzer wird selbstverständlich nicht genannt.

Für die Wanderung gab es 2 Rundwege von unterschiedlicher Länge und

so teilte sich die Gruppe in Wandersleute und in Fußkranke. Beide Abschnitte zeigten uns das liebeliche Eidertal, das vor unserer Haustür liegt. Nach ca. eineinhalb Stunden waren alle mit der ausgesuchten Strecke sehr zufrieden und mit Heißhunger ging es dann zum Hof Treptow, wo es reichlich zu schlemmen gab. Gegen 15.00 Uhr verließen 35 MSKaner zufrieden das Restaurant und hatten noch eine neue Gegend kennen gelernt.

1 Euro Kampagne

Auch im kommenden Jahr wollen die Marinas in und an der Kieler Bucht ihre Liegeplatzaktion „1 Euro pro Meter Bootslänge“ fortsetzen. Eingeführt wurde diese im letzten Jahr und erfreute sich sehr großen Zuspruch. Die entsprechenden Ausweise sind zum Saisonstart wieder bei den Hafenmeistern zu erhalten.

Neuer Bornholm-Rekord

Meldung aus der Yacht 24/2005

Die Geschwister Anne, 20, und Jan Stähr, 29, (beide MSK-Mitglied Anm. der Red.) aus Heikendorf haben den Rekord auf der Strecke von der Fehmarnsundbrücke nach Bornholm um fast anderthalb Stunden unterboten. Sie benötigten mit der Figaro 2 „Gnaraloo“ 15 Stunden und vier Minuten für die 137 Seemeilen. Die Durchschnittsgeschwindigkeit betrug dabei 9,1 Knoten, der Topspeed 18,8 Knoten. (www.o-r-club.de)

Funkzeugnis ist Pflicht:

Jeder Schiffsführer muss, sofern sich eine Seefunkanlage an Bord befindet, über das entsprechende Funkzeugnis verfügen. Das verlangt die Zwölfte Verordnung zur Änderung seeverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 6. August 2005.

Sie lautet (Auszug): „Führer von Sportfahrzeugen müssen ihre Befähigung zur Teilnahme am mobilen Seefunkdienst entsprechend der funktechnischen Ausrüstung des Sportfahrzeugs nachweisen. Als Befähigungsnachweis gelten das Allgemeine Funkbetriebszeugnis (LRC), das Beschränkt Gültige Funkbetriebszeugnis (SRC) oder ein anderes nach der Schiffssicherheitsverordnung anerkanntes und gültiges Seefunkzeugnis“.

Die bisherige, strengere Bestimmung, nach der ab 1. Januar 2008 Inhaber eines Sportküstenschifferscheins mindestens das SRC und Inhaber eines Sportsee- oder Sporthochseeschifferscheins mindestens das LRC besitzen sollten, wurde gestrichen.

Weitere Infos zum Thema Funk unter www.kreuzer-abteilung.org oder www.dsv.org/Führerscheine/Funk. (DSV-Intern 1/2006). (HS)

Damit sich die Schiffsführer rechtzeitig vor der (Charter-)Saison im Besitz der notwendigen Funklizenz befinden können, bietet die Möltenorter Seglerkameradschaft e.V. vom 13. bis 14. Mai einen Kompaktkurs für das SRC an. Im Kurs enthalten sind die Kurs-,

Prüfungs- und Materialkosten. Anmeldungen werden ab sofort bei der MSK, beim ersten Vorsitzenden Holger Scheidler (Tel.0431/ 243647) oder per Mail unter [Info\(at\)MSK-Segeln.de](mailto:Info(at)MSK-Segeln.de) entgegengenommen. (JK)

Auge in Auge mit den Giganten

von Klaus-Peter Roschinski
das war die Ankündigung für die ultimative Busrundfahrt durch den Hamburger Hafen. Wir können es bestätigen: Mit 43 Leuten machte sich die MSK auf, diese Tour zu erleben. Superlative wie HAUTNAH, direkt auf die Kais, GIGANTISCH, zwischen den Kränen und Containern, ganz irre, es stimmt!

Die 3-stündige fachkundig geführte Hafenerundfahrt mit dem Bus von der Speicherstadt durch die Hafen-City über die Köhlbrandbrücke zum absoluten Höhepunkt: direkt auf den Burchardkai der HHLA und zum hochmodernen Container-Terminal Altenwerder, war ein wirkliches Erlebnis!! Nebenbei hörten wir sehr viele interessante Informationen über den Werdegang des Hamburger Hafens, von den Anfängen im Binnenhafen über den Niederhafen, die Speicherstadt und den Freihafen der letzten 100 Jahre. Die manuelle Verladung von Stückgütern war bis vor ca. 30 Jahren das ganz normale, bis die Containerschiffe kamen. Und diese wurden immer größer. Wir sahen nun eines der weltweit größten Containerschiffe, nämlich eins der sogenannten Super Post PANMAX-Klasse: Die „HAMBURG

Flausen im Kopf - Kiel Gefühl im Fuß!



Mit unserem Sponsoring sind wir überall dort aktiv, wo Kinder und Jugendliche nachhaltig gefördert werden. Deshalb unterstützen wir seit Jahren den Kieler Breitensport, damit Teamgeist, Toleranz und Vertrauen auch in Zukunft vermittelt wird. Für eine Zukunft mit Kiel Gefühl!



EXPRESS“ der Reederei HAPAG-LLOYD wurde in Altenwerder beladen. Die Container werden vollautomatisch vom Lager bis zur Super-Containerbrücke gefahren, kein Mensch darf sich auf dem Gelände aufhalten. Nur die Containerbrücke selbst wird von 5 Personen bedient. Hier werden gleichzeitig der Zustand der zu verladenden Container und deren sichere Befestigung an den 4 Ecken (den Twistlocks) begutachtet, die Begleitpapiere werden nochmal überprüft, bevor der Container auf die Reise geht. Das gemeinsame Mittagessen im Restaurant „Warsteiner Elbspeicher“ am Altonaer Fischmarkt war ein weiterer Höhepunkt dieses unvergesslichen Tages.

Neuer Standort für Arkona Radio

Gute Nachricht für die Berliner und die Wassersportler im Stettiner Haff. **DP07** hat seinen Standort ARKONA Radio im Winter verlegt und kann zu Saisonbeginn auch das Wassersportgebiet Stettiner Haff abdecken.

Der bisherige Standort in Lohme wurde zu Jahresende aufgegeben, da zwar sehr gute Reichweiten in Richtung Norden und Nordosten (bis Dänemark/ Schweden) erreicht wurden, jedoch der Bereich im Süden (südliches Boddengewässer und Stettiner Haff) topographisch bedingt nur schlecht bzw. gar nicht erreicht werden konnte.

Der neue Standort ARKONA Radio befindet sich jetzt bei Sagard/ Rügen auf Position 54° 33,12'N und 013° 35,37'E. Die Antennenhöhen erreichen

hier 180 m über NN. Zum Saisonbeginn 2006 wird dann mit erneuerten Anlagen und den neuen Antennen der Seewetterbericht und die Große Konferenz bis weit ins Stettiner Haff zu hören sein. (15.01.2006)

www.dp07.com

SBF und SKS - die Eintrittskarten für die Ostsee

von Michael Klausner

Als ich vor knapp 50 Jahren zu segeln anfangen war die Welt einfach: wir bestiegen das schuleigene Faltboot mit Hilfssegel und erkundeten die Gegend zwischen Föhr, Langeness und Amrum. Das Revier kannten wir vom Sehen, bei Ebbe sogar den Meeresgrund, und den Tidenkalender mussten wir wegen der zulässigen Badezeiten sowieso im Hinterkopf haben. Andere Segler gab's auch im Revier, aber die konnte man an seinen zehn Fingern abzählen. Einen Schein hatte nur einer, allerdings einen C-Schein, weil er gelegentlich auf lange Hochseetouren ging und damals musste man dafür die Astronavigation beherrschen.

Mit dem Aufschwung des Bootssports wurde es dann auf dem Wasser eng und der Gesetzgeber reagierte mit Verordnung und Reglement: die freiwilligen Scheine reichten nicht mehr und der Sportbootführerschein - damals noch nicht nach „Küste“ und „Binnen“ unterschieden - entstand. Diesen Schein habe ich am Zwischenahner Meer durch einen Ferienkurs erworben, der mir nicht nur den Schein sondern auch meine Frau

Ahoi -
Yacht- und Bootsbesitzer!
digitales Fernsehen
ab 8. 11. auch auf der Ostsee!



Elektro Reinack

Dorfstraße 6a · 24226 Heikendorf · Tel. 0431/24 11 70

**wünscht störungsfreien Empfang
mit 12/230 Volt DVB-T-Receiver**

- Beratung und Verkauf -

bescherte... Der „Sportseeschiffer“, den ich vor einem Vierteljahrhundert noch nach der „Bekanntmachung des Reichsministerialblatts vom 6. 6. 1934, S. 447“, erwarb und den die Unterschriften von leibhaftigen Professoren der Seefahrtschule Hamburg zieren, sieht inzwischen völlig anders aus: richtig nach Führerschein - kein Schulzeugnis mehr wie bei mir. Diese Prüfung ging mir damals aus dem Handgelenk, aber da hat die vorherige Ausbildungszeit bei der Marine wohl etwas geholfen.

Und nun sitze ich auf der anderen Seite und bilde selber aus. Beileibe nicht allein, denn für den SBF sind 18 Abende und zusätzlich 6 weitere Abende für den SKS erforderlich. Diese Auf-

gabe teilen wir uns in einem Vierer-Team. Dieses besteht aus 1. Hartmuth Bothmann (besitzt den C-Schein und hat ein ureigenes Interesse an Nachwuchs-SkipperInnen für die Teamwork), 2. Andreas Kupzig (Inhaber eines Kapitänspatents für die Hochseefischerei), 3. André Wolfram (C-Schein und in wenigen Tagen ein Diplom als Schiffbau-Ingenieur) und 4. meiner Person. Als wir vor drei Jahren mit der Ausbildung begannen gab's die logische Devise, den zukünftigen Team-Work-SkipperInnen nicht nur den schwimmenden Untersatz sondern auch die dafür erforderliche theoretische Qualifikation durch die MSK zu vermitteln. Nach Rückfrage in der JA zeichneten sich 5..6 Aspiran-

ten ab, dazu kamen einige Segelinteressierte über Mund-zu-Mund-Propaganda und wir beschlossen, bei einer Mindestzahl von 9 anzufangen. Gekommen sind dann 25 Leute... Nun findet der Kurs das dritte Mal statt, diesmal zwar nur mit 15 Anfängern, aber das sind ja immer noch deutlich mehr als wir vor drei Jahren gehofft hatten.

Als wir begannen, stand die Tafel als hauptsächliches Darstellungsmittel im Vordergrund. Inzwischen haben wir einen leistungsfähigen Beamer für die Präsentation und die Motorenkunde wurde in das Labor für Kolbenmaschinen der FH verlegt. Wesentliches Element der Ausbildung stellen die selbständige Arbeit der Teilnehmer in der Karte sowie die Berechnung von Gezeiten dar. Dazu kommen Seemannschaft, Gesetzeskunde und Meteorologie.

Insbesondere die selbständige Arbeit in der Karte mit intensiver Betreuung hilft viel, da alle Ausbilder neben der Musterlösung auch Hintergründe erklären und aus eigener Segelpraxis die Bedeutung der einzelnen Schritte vermitteln können.

Die Ausbildung erfordert von den KursteilnehmerInnen viel Kraft, Geduld, und Durchhaltevermögen, da fast alle tagsüber in Beruf oder Ausbildung stehen. Deswegen schaffen leider auch nicht alle die anfangen den Weg in die Prüfung. Aber diejenigen die durchhalten, haben eine hervorragende Chance zu bestehen: insgesamt haben von den etwa 38 zur

Prüfung angemeldeten SBF-Aspiranten nur drei das Ziel nicht erreicht.

Auch wenn wir als Ausbilder uns beim Vortrag der Navigation alle Mühe geben, so kann man doch nicht mehr schaffen, als die Tür zum praktischen Arbeiten zu öffnen. Hindurchgehen müssen die Schülerinnen selber - und das ist anscheinend nicht immer ganz leicht - fehlen doch zu den vielen Vorgehensweisen und Begriffen noch alle praktischen Erfahrungen, die Routine und das Einschätzungsvermögen, was mehr und was weniger wichtig ist.

Wenn auch die Theorie den Hauptteil der Zeit beansprucht, kommt die Praxis nicht zu kurz: die Kursanten werden von Andreas mit sachkundiger Hand in die Führung eines Motorbootes und in die Prüfungsmanöver eingewiesen. Das Anlegen bei Seitenwind und das seemännisch einwandfreie Aufnehmen der Boje wird an Bord von Andreas' „Onkel Sam“ von allen geübt, bis es sicher klappt. Für einige ist es das erste Mal, dass sie an Bord sind - eine spannende Angelegenheit, sowohl für den Kapitän als auch für den Führerscheinaspiranten...

Als Ausbilder freuen wir uns über jede erfolgreich abgelegte Prüfung. Dabei ist es nicht zuletzt die angenehme Atmosphäre unseres Vereinsheims, die für ein entspanntes und engagiertes Lehr- und Lernklima sorgt. Das soll auch so bleiben, denn viele, erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen sind erstklassige Multiplikatoren und zukünftige Leistungsträger für unseren Verein.



Das ist hier die Frage: man bricht 2 Stunden vor HW Helgoland von dort nach Büsum auf. Soll man nun besser das Süderpiep befahren oder lieber den Schiebestrom mitnehmen und dann im Norderpiep aufkreuzen???



Anlauf zum Anlegemanöver an die Blücherbrücke. Die Pfähle sehen nicht gerade vertrauenerweckend aus...



Die Funktion eines Bootsmotors wird an einem aufgeschnittenen Original-Motor von Dipl.-Ing. Techow erläutert.

Schwierige Fragen werden mit vereinten Kräften gelöst. Hier erläutern Andreas und Hartmut eine besonders knifflige Kartenaufgabe



Ein Wissenschaftler des Instituts für Schiffbau erklärt den Kursteilnehmer die Besonderheiten des Twisted-Flow-Windkanals der FH. Ein derartiges Instrument für die Erforschung von Segeln gibt es weltweit nur noch in Neuseeland.





Gartenanlagen • Pflasterarbeiten • Umgestaltung
Schwimm- und Naturteichbau • Dachbegrünung

Jens Matthiesen

Garten- und Landschaftsbau

Langer Rehm 20 f • 24226 Heikendorf • Fon (0431) 24 25 10 • Fax (0431) 24 52 87



REIFENHANDEL PENNER
Inh. THOMAS HARDER

Holzoppelweg 33
24118 Kiel

Fon: 0431 / 54 45 85
Fax: 0431 / 54 73 88

info@reifen-penner.de
www.reifen-penner.de

FLEISCHEREI



PARTYSERVICE

Karl-Heinz Rahlf

24248 Mönkeberg • Stubenrauchstraße 33 • Telefon 2 35 14 • Telefax 2 30 78

Wir empfehlen unsere leckeren Grillspezialitäten.
Unser beliebter Partyservice für Familien- und Gesellschaftsfeiern
bieten Ihnen Gaumenfreuden für jeden Geschmack.

– Fordern Sie bitte unseren Prospekt an –



Howe

GmbH

HANS-JÜRGEN HOWE Dachdeckermeister

Dachdeckerei
Bauklempnerei
Fassaden und Gerüstbau
Veluxfenstereinbau
Innenausbau, Isolierungen
Flachdachtechnik
Balkon- und Terrassen-
beschichtungen
Kemperol Lizenzbetrieb
Schnee- und Eisbeseitigung

Alte Lübecker Chaussee 20 • 24113 Kiel • Tel. 0431/688262 • Fax 0431/688105 • Mobil 0171/3243359



Nachruf für Günter Küppers

Günter Küppers war der Möltenorter Seglerkameradschaft lange Jahre verbunden.

Ich kann mich noch an sein „japanisches Schiff“ erinnern, mit dem er einem der Ausflugdampfer auf der Schlei zu nahe gekommen war. Seit dem war ihm die Schlei immer etwas suspekt. Er hat sich, wie viele von uns auch, allmählich „hochgedient“ und segelte zuletzt eine DEHLER 36. Diesem Schiff galt seine ganze Liebe. Er hat viel in das Schiff hineingesteckt und auch sonst war Günter für große Reisen gut ausgerüstet. Nach seinem Ruhestand verbrachte er viel Zeit an Bord. Als Bootsnachbarn konnten wir oft beobachten, dass er dort sein Mittagsschläfchen hielt.

Auch für die Vereinsarbeit hat er sich zur Verfügung gestellt und war einige Jahre als Takelmeister Mitglied im Vorstand. So hat er mit mir im Vorstand auch die schweren Zeiten des Vereins durchgestanden. Beim Bau des Vereinsheimes war es selbstverständlich für ihn seine Fähigkeiten einzubrin-

gen. Er übernahm die Ausführung der ELT-Installation und war auch sonst immer zur Stelle, wenn sein Rat gebraucht wurde, dafür danke ich ihm noch heute und denke mit großer Anerkennung an ihn.

Oft haben wir Beiden nach den Vorstandssitzungen noch am Tresen gestanden, manchmal ganz allein und beim Bier unsere Gedanken ausgetauscht oder die nächsten Aktivitäten besprochen.

Er hatte noch soviel vor, hatte noch ein Wohnmobil gekauft und wollte so auch zu Lande Europa bereisen. Eine große Reise hat er mit seiner Birgit im letzten Jahr noch unternommen. Schon zu der Zeit hatte ihm seine Krankheit sehr zugesetzt.

Auf seinem letzten leidvollem Lebensweg haben wir ihn begleitet und mussten mit ansehen, wie er immer weniger wurde, bis wir ihn am 2. Febr. 2006 zu Grabe getragen haben.

Deine Segelkameraden werden Dich sehr vermissen.

Horst Rathje

**Besuch auf der Krögerwerft:
Besichtigung des neuen
Forschungsschiffes „Maria S.
Merian“.**

Im Januar nahm eine technisch interessierte Gruppe von Segelkameraden, die Gelegenheit wahr, das neue deutsche Forschungsschiff MS. „Maria S. Merian“ zu besichtigen. Vermittler und kompetenter Führer war unser Segelkamerad Prof. Dr. Jens Meincke in Gemeinschaft mit dem Kapitän und dem I. Ingenieur des Schiffes. Prof. Meincke, selbst massgeblich an dem Projekt beteiligt, gelang es, einen fesselnden Einblick in das Werden des Schiffes, seine Aufgaben und seine internationale Nutzung zu geben.



Brücke und Arbeitsdeck



Vortrag in der Messe

FARBEN-FISCHER

Antifouling LB

0,75 L

14,95 €
(1L = 19,93 €)

2,5 L

45,95 €
(1L = 18,38 €)

Seit Jahren an Nord- u. Ostsee bewährte Qualität

Bootslack, hochglanz

0,75 L

11,95 €
(1L = 15,93 €)

Alhorn extra, extrem glatte Oberfläche

Preise ab Lager Kiel incl. MwSt. - solange der Vorrat reicht

Ringstr. 89 - Kiel - Tel. 66 300 66

Bericht über eine Gorch Fock Reise

Von der 142. Ausbildungsfahrt mit der Gorch Fock hat am Sonntag, 12. März Julian Drichelt berichtet. Mit seinem lebhaften Vortrag hat Julian das Leben an Bord ausführlich geschildert. Mit gutem Bildmaterial hat er das Referat untermauert. Es war für die ca. 50 Teilnehmern ein informativer Vormittag.

In eigener Sache...

Wie Sie sicherlich bemerkt haben werden, wurde die Schrift in dieser Ausgabe verändert. Sie ist etwas größer geworden und auch der Schriftschnitt ist schnörkelloser und damit klarer. Dies ist das Ergebnis einer Blitzumfrage unter den Mitgliedern unseres Vereins. Mit dieser Maßnahme wollen wir eine bessere Lesbarkeit der Texte erreichen. Die Folge ist aber, daß das Logbuch zwangsläufig etwas an Umfang zugenommen hat. Bitte teilen Sie uns ihre Meinung dazu mit, für Kritik und Anregungen sind wir immer dankbar.

Die Logbuch-Redaktion

Neue Hafenvorordnung

Mitteilung in der Yacht Nr. 8
So sind nach der neuen Verordnung alle Sportbootfahrer verpflichtet, vor jedem Verlassen eines Hafens sämtliche auf dem Boot vorhandenen Abfälle an Land in so genannte „Hafenabfallaufangeinrichtungen“ zu entsorgen. Die Mülltüte darf also nicht, zum Beispiel, in Flensburg, Schleimünde und Damp gefüllt und erst am Törnziel in Kiel von Bord gebracht

werden. Verstöße gelten als Ordnungswidrigkeiten und werden dementsprechend mit Bußgeld geahndet.

„Schwertwale im Tysfjord / Norwegen“

Der letzte Schippertisch im MSK-Vereinsheim wurde durch den Bericht von Prof. Dr. Boris Culik über die „Schwertwale im Tysfjord / Norwegen“ sehr interessant und lockte viele Zuhörer herbei. Haben Sie gewusst, dass ca. 6000 Touristen jedes Jahr vom Oktober bis ca. Mitte Januar in den Tysfjord fahren, um die Orkas – Killerwale wie sie auch genannt werden – fast Auge in Auge vom Walbeobachtungsboot aus zu bestaunen? Die Wale jagen dort Heringe, die in grosser Menge im Tysfjord überwintern. Die ausgesprochenen Familientiere bleiben ein Leben lang zusammen. Orcas sind Rudeltiere, verlassen nie ihre Mutter, jagen in der Gruppe - und kümmern sich sogar um Verletzte.



Eine Gruppe Orcas bei der Heringsjagd

Corporate Branding Service

Positionieren Sie Ihre Firma durch Werbung auf Ihrer Yacht.

Bootsbeschriftung, PVC-Gischtenschutz, Banner, Flaggen, Fenderüberzüge...



Baltic Letters ist eine Marke der Reklamewerkstatt Laboe

An jedes Schiff gehört ein Name....

Die Entwürfe für Ihr neues Schiff zeigen wir Ihnen per Ausdruck - originalgetreu an Bug, Heck oder Ausguck Ihrer Brücke fotomontiert.

Und damit kleine Änderungen schnell vorgenommen werden können und das Schiffchen seinen Wiederverkaufswert beibehält, beschriften wir ausschliesslich mit seewasserbeständiger Hochleistungsfolie in über 50 Farben. Ihre individuellen Bilder, Logos und Schriftzüge montieren wir kurzfristig, schnell und sauber - eben wie alles an der Küste.

Nach über 250 von uns beschrifteten Wasserfahrzeugen soll ihr Flaggschiff doch auch nicht mit dem Butterdampfer vom Nebenkai verwechselt werden.

Alte Feuerwache
242345 Laboe
Tel. 04343-8368
Fax 04343-8348



Segeln nach Gotland - eine Zeitreise an den Äquator

Der erste Sonntagsvortrag des Jahres führte uns einerseits auf die schöne Insel Gotland, und andererseits weit zurück in die Erdgeschichte des Korallenriffs, das im Laufe von ca. 500 Millionen Jahren hier herauf „gewandert“ ist. Bilder und Informationen waren liebevoll und beeindruckend zusammengestellt von unserem Segelkameraden Dr. Christian Samtleben. Sein lebendiger und kompetenter Vortrag hat auch weniger Geschichtsbeflissene gefesselt, die gespannten Erwartungen der zahlreichen Zuhörer - Dr. Samtleben berichtete über Ergebnisse jahrelanger eige-

ner Forschungsarbeiten - wurden übertraffen.

Homepage www.msk-segeln.de
Seit mitte Februar ist die überarbeitete Homepage wieder online. Um eine informative und abwechslungsreiche Seite zu bekommen bitten wir um Berichte, Fotos, Infos. Unser MSK Redaktionsteam steht bereit.

Bereiche: Verein, Vermischtes, Termine: Heidrun Klausner. Regatten: Arnold Oberschelp. Jugend: Heidi Behrends-Mey. Aktuelles+Jugend: Jörg Köll. Termine, Fahrten, Reisen: Klaus Roschinski. Administration: Server, PHP, MySQL, TYPO3: Lennart Ehlers. TYPO3, Design, Grafik, Mail: Holger Scheidler.

Maratek GmbH
Marine- und Anlagen - Technik



**Boots- und Yachtservice
Hafenshop & maritime Boutique
Kleidung und Schuhe für Wassersport**

Maratek GmbH
24235 Marina Wendtorf
Tel. 04343/9942

Notdienst:
Tel. 0172/4103856
Tel. 04302/652

Praktische Seemannschaft in Bildern von Robert Das / Harald Schwarzlose 128 Seiten 170 Zeichnungen bei Delius Klasing ISBN 3-7688-1679-6 für 12,90 Euro

Berserk von David Mercy Eine ungemütliche Reise in die Antarktis. 298 Seiten, gebunden, Mare Buchverlag ISBN 3-936384-35-3 19.90 Euro

Auszeit unter Segeln von Sönke Roever 280 Seiten, viele wunderschöne Fotos, ISBN 3-7688-1685-0 für 22,90 Euro



Hafenmanöver von Bobby Schenk Klar zum Anlegen unter Segel, erschienen bei Delius Klasing ISBN 3-87412-137-2 zum Preis von 9,95 Euro

Ihre Fachwerkstatt rund ums Rigg:

- Niro-Drahtseile
- Niro-Beschläge
- Drahtseilverpressungen
bis 16 mm
- Drahtseilreparaturen
- Rollreffanlagen
- Boots- und Hebebänder
- Boots-Abdeckplatten
- Gleistein-Yachttauwerk
- Spleißarbeiten
- LEE SAILS Service Point

www.luethje-juers.de

Wir beraten Sie kompetent und umfassend. Bitte rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns. Überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit!

Fon: 0431-71 82 90
Fax: 0431-71 829 20

**Luthje & Jürs**
GmbH & Co. KG
Seil- und Hebeteknik – Industriebedarf
24145 Kiel · Wellseedamm 9

Bitte berücksichtigen Sie die Werbung unserer Inserenten!

Mitgliederbewegungen

Mitgliederbewegungen (Stand per 05.04.2006)

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Ordentliche Mitglieder:

Mitgl.-Nr.	956	Melanie Eberlein geb. 03.02.1978	Knooper Weg 111 Tel. 570 31 91	24118 Kiel
	973	Nina Klose geb. 10.10.1969	An der alten Schule 9 Tel. 04343 42 43 78	24235 Stein
	974	Jan-Ulrich Stähr geb. 18.04.1976	Schlosskoppelweg 7a Tel. 0175 521 89 44	24226 Heikendorf
	976	Heike Sacher geb. 05.05.1968	Ernst-Wiese-Str. 8b Tel. 24 58 50	24226 Heikendorf
	979	Jutta Schütt geb. 05.05.1945	Fritz-Lau-Str. 1 Tel. 239 42 33	24226 Heikendorf

Familienmitglieder:

Mitgl.-Nr.	975	Antje Scheidler Geb. 14.12.1955	Steenbrook 13 Tel. 24 36 47	24226 Heikendorf
------------	-----	------------------------------------	--------------------------------	------------------

Jugendmitglieder:

Mitgl.-Nr.	972	Mathilda Napp geb. 04.10.1995	Konsul-Lieder-Allee 9 Tel. 24 32 41	24226 Heikendorf
	977	Lennard Detlefsen geb. 03.11.1997	Gartenweg 3 Tel. 210 86 68	24226 Heikendorf
	978	Linda-Marie Reiche geb. 09.11.1995	Granitzer Weg 17 Tel. 237 98 01	24226 Heikendorf
	980	Jan-Erik Thode geb. 28.10.1998	Ludwigstr. 3 Tel. 237 83 13	24226 Heikendorf
	981	Malte Thode geb. 28.10.1998	Ludwigstr. 3 Tel. 237 83 13	24226 Heikendorf

Adressenänderungen:

266 u. 864	Sonke u. Maike Rathje	Luisenstr. 2	24226 Heikendorf	
361	Andreas Oberschelp	Achtern Hoff 3	24226 Heikendorf	T. 23 25 53
570	Jan Dau	neue Tel.-Nr. 310 00 34 / m 0176 21923056		
617	Katharina Poser	Damperhofstr. 24	24103 Kiel	T. 775 97 46 / m 0178 1415388
709	Wilfried Brink	Memelstr. 12	24226 Heikendorf	
712	Per-Alex. Schönfeld	Adolfplatz 7	24105 Kiel	T. 982 80 81 / m 0177 7619772

Zum 31.12.2005 sind ausgeschieden:

358 Jan-Olaf Dölves (OM)	599 Lars Stoffregen (JA)	659 Jürgen von der Ohe (OM)
731 Fridjof Albrecht (JA)	798 Ann-Kathrin Lantowski (JA)	866 Niklas Wöhik (JA)
905 Alexandra Schnepper (OM)	921 Simone Bastkowski (JA)	924 Leif Thore Sigel (JA)

Verstorben ist: Mitgl.-Nr. 322 Hans-Günter Küppers

Ob groß, ob klein...



alle Füße wollen gepflegt sein!

Durch meine spezielle Fußreflexzonen-Massage entspannen Ihre Füße und die Spezialbehandlung für Diabetiker u. Kinder läßt Sie länger laufen.

Außerdem für Ihr Wohlbefinden:
Entspannungsmassage
Fingernägel-Design
Permanent Make up



Fußpflege und Kosmetik
Bettina Sellke - Tesch
Schulredder 16 • 24226 Heikendorf
Telefon 0431/2378910

Atelier - Deko - Design
Christa Schütt
Fenstergestaltung

Dekos
Rollos
Gardinen
Jalousetten
Plissee-Stores

Viehkamp 5 • 24226 Heikendorf
☎ **04 31 / 249 07**
FAX **04 31 / 239 8018**
www.christa-schuett.de

Norddruck-Neumann

Wie alles begann....

Moin, moin liebe MSKaner,
als neues Mitglied möchte ich mich kurz vorstellen.
Ich heiße **Nina Klose** und bin 36 Jahre alt. Geboren
und aufgewachsen bin ich in Hamburg. Nach dem
Abitur machte ich eine Ausbildung zur Versicherungs-
kauffrau, studierte danach Kommunikationswirtschaft,
heiratete, bekam zwei Kinder und wurde nach 10 Jah-
ren wieder geschieden.
Vor 3 Jahren war es Zeit für eine große Veränderung in
meinem Leben und so bin ich mit meinen Kindern Jonas
(12) und Marie (10) nach Stein gezogen.
Ich arbeite bei der Landesbausparkasse in Wellsee.



Im Dezember war ich schon beim Preisskat im MSK-Heim und ich werde auch
bald weitere Veranstaltungen vom MSK besuchen.
Ich freue mich sehr auf die kommende Segelsaison und hoffe, dass wir es
schaffen eine Erwachsenen-Jollen-Gruppe ins Leben zu rufen, die sich einmal
in der Woche zum Segeln trifft. Dazu hätte ich sehr große Lust. Ansonsten
habe ich geplant, im August eine Woche mit meiner Schwester und Schwager
in die dänische Südsee zu segeln. Und natürlich hoffe ich, dass mich Hans
Gerd auch weiterhin ab und zu auf seiner Jolle mitnimmt ...



aktiv markt
Ristow

*immer ein
Tick besser!*

Tobringer 4 • 24226 Heikendorf
☎ 25 80 600

• **Lotto Toto**

Nutzen Sie auch unseren
Lieferservice
an Haus und Boot
jeweils Dienstag und Freitag
- Anruf genügt -



Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8-20 Uhr Sa 8-16 Uhr

Bisher fühle ich
mich sehr wohl
und gut aufge-
nommen im
MSK. Ich wün-
sche allen eine
tolle Segel-
saison!

*Agentur -
YACHTBROKER*



*MENSE -
TECHNIK*

Yachtkauf – Yachtverkauf ist Vertrauenssache

Kompetenz und Sachkunde schafft dieses Vertrauen auf beiden Seiten

Mit über zehnjähriger Erfahrung und einigen hundert Abschlüssen möchte ich Sie bei der Verwirklichung Ihrer Absichten unterstützen.

Von der Ermittlung des marktgerechten Verkauf oder Kaufspreises über eine Bestandsaufnahme bis zur Komplettabwicklung incl. Vertragsvorlage, Überwachung der Zahlungsmodalitäten und abgesicherter Treuhandverwaltung der Zahlungsmittel

Alles aus einem Guss durch den Partner Ihres Vertrauens

Yachtangebote im Internet unter www.yacht-mense.de e-Mail: info@yacht-mense.de

Ruf den Mann ders kann

Die Sicherheit der Gasanlage an Bord Ihrer Yacht ist für Sie als Skipper ebenso wichtig wie eine funktionierende Rettungsinsel !

ca. fünfzig zu überprüfende Positionen müssen im Dienste der Sicherheit alle zwei Jahre durch einen Sachkundigen nach DIN G 608 geprüft werden.

Prüfbescheinigung und Prüfstempel dienen im Schadenfall als Nachweis gegenüber Behörden und Versicherern.

Nicht experimentieren, alle zwei Jahre eine Prüfung investieren !

Ich glaube, ich war 10 Jahre alt, als ich zum ersten Mal auf einem Segelboot an der Pinne stand. Das war in meiner Heimatstadt Lauffen /N auf dem Fluß Neckar, im entfernten Süddeutschland. Ich hab zu diesem Zeitpunkt nicht im Traum daran gedacht irgendwann einmal wirklich auf der Ostsee ein Segelboot zu steuern! Seit 2002 bin ich nun in Kiel und studiere Medizin. Es war mir ein Anliegen auf jeden Fall mindestens einmal zu Segeln oder es vielleicht gar zu erlernen. Rein zufällig bot sich mir dann mit 25 Jahren die Gelegenheit, während der Kieler Woche 2003 auf der *Christian Albrecht* mit zu segeln. Ein tolles Gefühl! Nachdem ich 2004 über Himmelfahrt zum ersten Mal mit der *Teamwork* segelte, wars um mich geschehen- ich war infiziert! Leider hatte ich für Kurse bisher keine Zeit. Umso glücklicher war ich, daß ich im letzten Jahr bei der *Teamwork*- Sommer- Tour dabei sein konnte (danke Carsten ;-)) und so unglaublich viel Spaß hatte! Das war schon ein echtes Highlight- sowohl das Segeln als auch die Crew! Ich freue mich auf weitere lustige Abenteuer mit und in der MSK.

Mit vielen Grüßen,

Melanie Eberlein



Hallo,

darf ich mich vorstellen? Ich bin die Neue in der MSK. Mein Name ist **Heike Sacher**, 37 Jahre alt und seit 10 Jahren Heikendorferin. Durch meinen Mann, Schiffbauingenieur, hat es uns aus der Berliner Gegend in den Norden verschlagen. Zum Segelsport bin ich erst vor etwa 2 Jahren gekommen. Mein ältester Sohn hat neben seinem Schwimmtraining in Heidis Opti-Gruppe mit dem Segeln begonnen. Das faszinierte mich so, dass ich im letzten Jahr meinen Sportbootführerschein und den SKS-Schein ablegte. Unter Skipper Hartmut durfte ich 1 Woche mit der *Teamwork* segeln. Ein tolles Erlebnis. Na ja, irgendwann haben wir wahrscheinlich auch ein eigenes Boot. Bis es so weit ist, freue ich mich auf den Erfahrungsaustausch in der MSK und möchte meinen Anteil am Vereinsleben beisteuern.

mit freundlichen Grüßen

mit freundlichen Grüßen

Heike Sacher



Moin!

Ich heiße **Jan-Ulrich Stähr** (kurz: Jan), bin 30 Jahre alt und Arzt von Beruf. Mein Weg zum Segelsport war denke ich ein wenig ungewöhnlich.

Zum ersten mal bin ich vor 15 Jahren beim Windsurfen in Kontakt mit Segeln und Wind gekommen. Etwas später kam das Wellenreiten dazu, noch später das Kitesurfen.

Dank Dieter Furkmann und seinen meist auch recht unkonventionellen Booten habe ich dann vor ca. 4 Jahren auch meine Begeisterung fürs Dickschiffsegeln entdeckt. Die Möglichkeiten viel weiter und länger auf dem Wasser zu sein, haben mich von Anfang an fasziniert.

Schon in der nächsten Saison wurde ein moderner Jollenkreuzer angeschafft, der dann auch für 2 Jahre das perfekte Boot für meine Schwester Anne und mich war. In der 2. Saison merkten wir allerdings schon, dass die Grenzen dieses Boote unserem seglerischen Tatendrang im Wege standen und das auf See auch manchmal wesentlich mehr Wind ist als angesagt. Also suchten wir ein Boot, das schnell, seetüchtig und einfach, also auch einhand gut zu segeln ist. So kamen wir dann schließlich letztes Jahr zu unserer Figaro II, ein Boot, auf dem übrigens jeder willkommen ist, der sich fragt „*ob und wie sowas segelt*“.

Abschließend möchte ich mich noch für die freundliche Aufnahme bedanken und hoffe auf eine gute Zeit zusammen.

Jan Stähr



Mein Name ist **Tim Grapengeter**, bin 1976 in Kiel geboren und lebe seitdem in Kiel.

In frühester Kindheit habe ich die Liebe zum Wassersport durch das Windsurfen entdeckt.

Somit machte ich dann in Kiel eine Ausbildung zum Segelmacher. Nach meiner Zivildienstzeit habe ich bei der Fa. oleu - Segel in Heikendorf als Segelmacher angefangen, und seit Mai 2004 bin ich Mitinhaber bei Oleu - Segel. In den letzten Jahren entdeckte ich die Leidenschaft am Segeln. Zur Zeit segel ich auf einer X -99 und einer J 80, was mir sehr viel Spaß macht. Mit beiden Booten segel ich gern Regatten.

Ich freue mich auf die neue Saison mit viel Wind in den Segeln und wünsche dies auch allen Anderen.



NOTDIENST

24226 Heikendorf, Korügen 14
Tel. 0431 / 243020 Fax 245124

www.glaserei-schulz.de
e-mail: info@glaserei-schulz.de

◀ Parkplätze direkt vor der Tür. ▶

GLASFACHBETRIEB

- ✓ Reparatur-Schnelldienst
- ✓ Spiegel und Glasplatten
- ✓ Duschtabtrennungen
- ✓ Bildereinrahmungen
- ✓ Alles aus Glas und Spiegel



Fischsuppe für 6 Personen zum Sattessen

75 gr. Schinkenwürfel, 1 Zwiebel anbraten, 1 El. Öl, 1/2 l Rinderbrühe ablöschen, dazu 2 mittl. Porrestangen, 3 gr. Karotten bißfest kochen, 6 gr. Kartoffeln, 80 gr. Mehl, 80 gr. Butter Mehlschwitze machen, 1 l. Fischbrühe ablöschen, 500gr. Lachsfilet, 500 gr. Rotbarsch hinzufügen und 500 gr. Dorschfilet ziehen lassen, 1 Glas Muscheln, 2 Becher Sahne dazugeben, Gemüse mit Rinderbrühe dazumischen, alles mit Krabben und Dill verzieren.

Alles kann man beliebig variieren.

Bei Adressänderung

bitte diese Angaben machen:

- Adresse
- Telefon
- Fax / eMail
- Handy
- Bankverbindung

Dipl.-Ing. Ralf Hanke

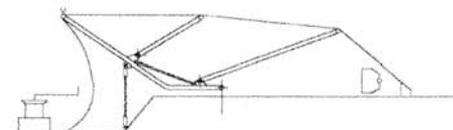
Ingenieur für Schiffbau und Schweißtechnik

Tel: 0170 / 2 857 857

Werkstatt:
Korügen 9
24226 Heikendorf

www.artemetall.de

Design in Edelstahl

Planung	Konstruktion	Ausführung
		
Yachtbeschläge Balkongeländer	Treppengeländer Vordächer	Ziergitter Zäune

Termine

MSK-Termine Sommer 2006				
Der besondere Termin:				
Montag	08.05.2006	19:30 Uhr	Vorstellung der SIZILIENREISE 2007	Sebastiano Gallina für alle Interessenten
Turnusmäßige Termine:				
Dienstags	1 x monatl	19:00 Uhr	Vorstandssitzung	1. oder 2. Dienstag
Mittwochs	wöchentlich	18:45 Uhr	Ausgleichsgymnastik Damen	
Freitags	2. u. 4. im Mt	19:30 Uhr	Übungsabend "hiev rund"	wieder ab Oktober 2006
Termine der Jugendabteilung: siehe besondere Aushänge bzw. verteilte Handzettel				
Sommerprogramm: Beachte bitte jeweils die besonderen Ankündigungen				
Sonntag	07.05.2006	14:00 Uhr	Ansegeln bis in die Baltic Bay	Anschl. Abendessen im MSK-Heim
Dienstag	09.05.2006	15:30 Uhr	Ansegeln Jugendabteilung	
Mittwoch	10.05.2006	18:00 Uhr	1. Mittwochswettfahrt	
Pfingsten	03. - 05. 06.2006		Geschwaderfahrt	nach Grauhöft mit Grillen
Wochenende	9.-11.06.06		Segeltage	
Mittwoch	21.06.2006	14:00 Uhr	Teamwork: KIWO Fahrt mit SVKP	
Freitag	30.06.2006	20:00Uhr	Start 24-Std-Segeln vor Möltenort	Ziel am 1.7.06 18 - 20:00Uhr
Sonnabend	26.08.2006		Stegfest	
Wochenende	02. - 03. 09.		Jugendsegel- meisterschaften	des Kreises Plön
Mittwoch	06.09.2006	18:00 Uhr	Letzte Mittwochswettfahrt	anschl. Siegerehrung
Wochenende	09. - 10.09		Geschwaderfahrt	nach Eckernförde
Sonnabend	16.09.2006		Bürgermeister-Pokal	
Sonnabend	23.09.2006		Absegeln	
Dienstag	26.09.2006		Absegeln Jugendabteilung	
Vorschau:				
Sonnabend	11.11.2006	20:00 Uhr	Stiftungsfest	

- Ihr Restaurant an der Kieler Förde -

WITT-HUUS MÖLTENORT

- Restaurant und Café direkt am Hafen
- Apartments

Täglich ab 11 Uhr geöffnet

Samstag u. Sonntag durchgehend warme Küche



Strandweg 8 · 24226 Heikendorf · Telefon: 0431 - 25 90 00 · Inh.: N. Gellings



H.+K.H. KRÜTZFELDT

MALER- +

GLASEREIBETRIEB



24226 Neuheikendorf, Neuheikendorfer Weg 110

Telefon 0431/241720 · Telefax 243707

Impressum

Herausgeber: Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
Möltenorter Weg 3, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 16 74
Internet: www.msk-segeln.de
e-mail: info@msk.segeln.de

Redaktion und Annahme von Beiträgen:

Holger Scheidler, 1. Vorsitzender
Steenbrook 13, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 36 47
e-mail: HScheidler@aol.com

Jürgen Lehmkuhl
Eekmissen 13, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 23 87
e-mail: lehmkhlhdf@freenet.de

Rolf Müller, 2. Vorsitzender
(kommissarisch bis Herbst 2006)
Steffensbrook 28, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 36 34, Fax: (0431) 24 39 08
e-mail: rolfkh.mueller@freenet.de

Prof. Dr. Jens Meincke, 2. Vorsitzender
(ab Herbst 2006)
Lasbek 5, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 242083

Layout: Rudolf Köser
Gerstenhof 26, 24232 Schönkirchen
Telefon: (04348) 8208, Fax: (04348) 91 99 43
e-mail: rudolf.koeser@nexgo.de

Druck: Norddruck Neumann GmbH
Wellseedamm 18, 24145 Kiel
Telefon: (0431) 71 70 90

Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V. Erscheinungsweise: zweimal jährlich, im Frühjahr zum Ansegeln und im Herbst zum Stiftungsfest.

Das nächste Logbuch erscheint im Herbst. Ihre Beiträge erbitten wir bis spätestens Mitte September.

Bankverbindungen:

Sparkasse Kreis Plön, Zweigstelle Heikendorf, BLZ 21051580
Geschäftskonto: 30.002.356 - Beitragskonto: 30.002.349